# KATTEN BOTE

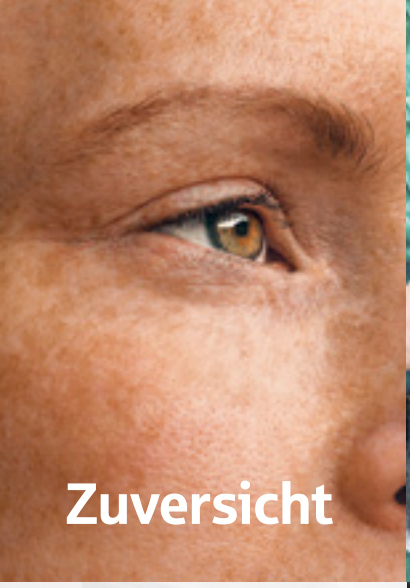
AUSGABE 67

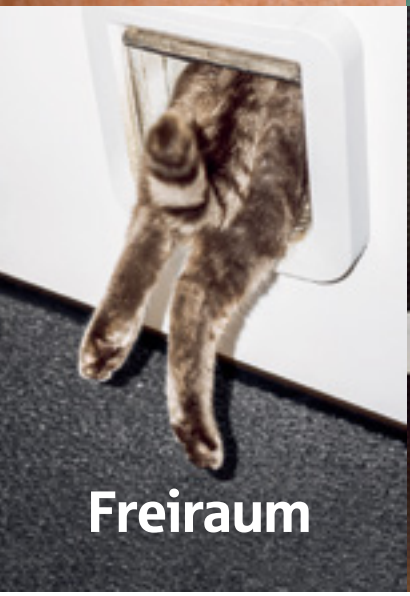
**TITELSTORY:** LANDWIRTSCHAFT IN KATTENSTROTH & GESCHICHTE DER LANDWIRTSCHAFT

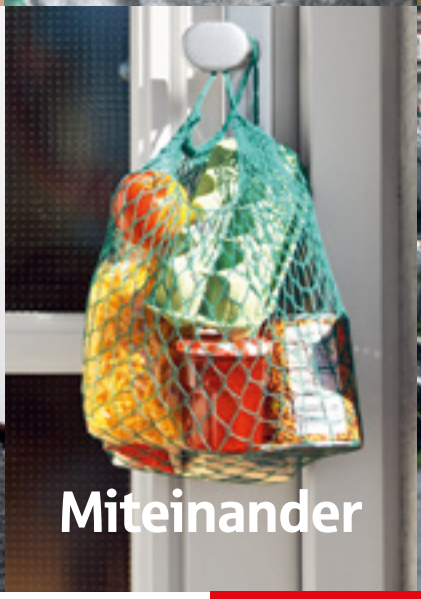
SEITE 04-13

MÄR | APR | MAI 2022

INFORMATIONEN AUS KATTENSTROTH UND UMGEBUNG





# Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Gütersloh – Rietberg

KATTEN BOTE

**... FRÜHLING, JA DU BIST'S!
DICH HAB' ICH VERNOMMEN!**

**EDUARD MÖRIKE (1804-1875)**

**Dorothee Bluhm, Redakteurin
redaktion@kattenbote.de**

## EDITORIAL

„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte", so beginnt eines meiner Lieblingsgedichte. Ziehende Kraniche, sprießende Blumen und milde Temperaturen wecken einfach die Lebensgeister – und die Vorfreude auf lange Tage mit viel Sonne. Passend dazu füllt sich der Veranstaltungskalender, wenn auch noch mit schrägem Seitenblick auf die Corona-Lage. Aber wir bleiben jetzt einfach mal frühlingshaft-hoffnungsvoll, oder?

Dass der Bauer im Märzen die Rösslein anspannt, ist ebenfalls wohlbekannt. Grund genug, sich mal anzuschauen, wie es eigentlich mit der Landwirtschaft und dem Angebot regionaler und saisonaler Produkte in der ehemaligen Bauernschaft Kattenstroth bestellt ist. Und da mir beim Recherchieren die Pferde ein wenig durchgegangen sind, gibt es gleich noch eine Portion Extrawissen dazu und Sie erfahren, wie die Landwirtschaft sich im Laufe der Jahrtausende entwickelt hat. Die Titelgeschichte umfasst also dieses Mal ein paar Seiten mehr ...

Mehr gab es auch für den kleinen Ludwig, nämlich Weingummi und ein spannendes Interview im Büro des Bürgermeisters. Norbert Morkes, der übrigens seine ersten 20 Lebensjahre in Kattenstroth verbracht hat, antwortete geduldig auf alle dringenden Fragen unserer kleinen Reporter-Maus.

Außerdem haben wir noch viele schöne Geschichten von den Kattenstrother Vereinen, Unternehmen, Geschäften und Gemeinden sowie das ein oder andere Highlight aus Gütersloh-City für Sie. Also lasse ich Sie jetzt in Ruhe schmökern und wünsche Ihnen viel Spaß!

Dorothee Bluhm

# BACH

Sanitär · Heizung · Baustoffe · Fliesen

Besuchen Sie die Erlebniswelt unserer Bad- und Fliesenausstellung.

**Öffnungszeiten Ausstellung:**

Mo-Fr: 09:00 h – 18:00 h
Sa: 09:30 h – 14:00 h
So:* 13:00 h – 17:00 h
*Schautag – keine Beratung, kein Verkauf

YouTube

Hermann Bach GmbH & Co. KG I Wiedenbrücker Straße 16 I 33332 Gütersloh

---

***Seit über 20 Jahren Ihr Partner für Wohnungs- und Industriebedachungen.***

*Vielen Dank für Ihr Vertrauen!*

## BROCKHAUS Bedachungen GmbH

Auf'm Kampe 35 • 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 99 41 58
info@brockhaus-bedachungen.de
www.brockhaus-bedachungen.de

**Unsere Leistungen für Sie:**

- *Flachdachabdichtungen*
- *Steildacheindeckungen*
- *Dachsanierungen*
- *Klempnerarbeiten*
- *Holzbauarbeiten*
- *Gründächer*
- *Bauwerksabdichtungen*
- *Asbestsanierungen*
- *Fassadenverkleidungen*
- *Dachterrassen*
- *Balkonsanierungen*
- *Dachwohnraumfenster*
- *Lichtkuppeln und Lichtbänder*
- *Wartung und Inspektion*

*Extraservice für unsere Kunden: 24-Std.-Reparaturnotdienst*

# Inhalt


Im Märzen der Bauer: Landwirtschaft in Kattenstroth .....04
Vom fernen Osten bis nach Kattenstroth .....10
EDELWEISS ModernBavarianWirtshaus .....14
Wapelbad: Rückblick und Ausblick.....18
Arztpraxen in den Zeiten von Corona .....22
Vor 76 Jahren war in Gütersloh Hochwasser .....26
Bürgermeister Norbert Morkes im Interview.....32
Wärmepumpe in bestehender Immobilie nachrüsten:.....38
Gütersloher Stolpersteine: Erklärende Broschüre .....40
Termine.....48
Denken verboten!? Die Rock-Oper .....55
Vereine.....ab Seite 58
Das Stadtmuseum Gütersloh – immer einen Besuch wert! .....78
Wolpertinger-Tipps für eine gute Partie.....82
Neubaugebiet am Orionweg .....84
Tierheim Gütersloh.....94


Foto Titel: Adobe_monticellllo

gtm
GüterslohMarketing

Gütersloh Marketing GmbH | ServiceCenter | Berliner Straße 63 | 33330 Gütersloh
Fon: 05241. 211360 | info@guetersloh-marketing.de www.guetersloh-marketing.de

# Im Märzen der Bauer: Landwirtschaft in Kattenstroth

**REGIONAL, SAISONAL, PHÄNOMENAL**

*Nachhaltigkeit heißt das Schlagwort, das wir auch im Kattenboten immer wieder gern in den Fokus rücken. Wiederverwenden und Reparieren, Gebrauchtes kaufen und verkaufen, Radeln statt Autofahren und bei Neuanschaffungen darauf achten, dass sie nicht am anderen Ende der Welt produziert wurden, sind gute Angewohnheiten für das tägliche Leben. Und wie sieht es mit der Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung aus? Ganz klar: Regional und saisonal heißt hier die Devise – und das geht in der ehemaligen Bauernschaft Kattenstroth richtig gut!*

Gerade jetzt im März und April geht es wieder los: In der Obst- und Gemüseabteilung warten Erdbeeren, mehr grünweiß als rot, in Folie verpackt. Herkunftsland: Ägypten. Frühkartoffeln aus Zypern liegen daneben, passend zum Spargel aus Israel. Wir sind so daran gewöhnt, jegliche Obst- und Gemüsesorten das ganze Jahr über zu bekommen, dass wir gar nicht mehr darüber nachdenken, woher das Obst kommt, wie lange es unterwegs war und unter welchen Bedingungen es gewachsen ist. Das merken wir erst wieder beim Biss in die „verlockende“ März-Erdbeere, denn die schmeckt nach ... genau, gar nichts.

In meiner Kindheit sah die Obst- und Gemüseabteilung im März und April anders aus: Viel Kohlgemüse, Porree, Zwiebeln natürlich, dazu Chicorée und Feldsalat. Rhabarber, der so sauer war, dass man ihn in Zucker stippte oder als gut gezuckertes Kompott servierte. Als weiteres Obst vielleicht noch Boskoop und importierte Bananen oder exotische Ananas. Im Winter aßen wir, was im Sommer eingekocht wurde an Stachel- und Johannisbeeren, Sauerkirschen und Birnen, Zwetschgen

Fotos: Adobe Stock (5)

und Mirabellen. Und Erdbeeren? Wenn es die ersten Erdbeeren im kleinen Lebensmittelgeschäft gab, sagte meine Mutter immer halb-verschwörerisch zu mir: „Wir warten noch eine Woche, dann haben die auf dem Feld so richtig Sonne abbekommen." Die Sehnsucht stieg – und die erste Erdbeere des Jahres war ein riesiger Genuss, der süße Auftakt für mehrere Wochen voller Erdbeertörtchen, Erdbeer-Bisquitrolle, Erdbeeren mit Sahne und ‚Erdbeeren einfach so'. Viel zu schnell war die Saison vorbei und man freute sich aufs nächste Jahr. Genauso verhielt es sich ab Mai mit

Foto: Hof Schröder

***Frisches vom Spargelhof Schröder***

Spargel und später mit den ersten Frühkartöffelchen – das war ganz normal.

Wer fragt sich noch, woher die Nahrung kommt?

Heute hat sich der Bezug zu Lebensmitteln sehr geändert. 1950 gaben die Menschen im Schnitt 44 % des Konsumgeldes für Nahrung und Getränke aus. Heute sind es weniger als 11 %. Gleichzeitig hat ein Landwirt 1950 von (umgerechnet) 1,- € Verkaufspreis 63 Cent bekommen – heute sind es noch 20 Cent (Quelle: Bundesinformationszentrale Landwirtschaft). Discounter nehmen große Mengen ab und unterbieten sich gegenseitig bei den Preisen für Obst, Gemüse und Fleisch. Und wir Verbraucher? Bis vor gar nicht langer Zeit hieß es noch: ‚Geiz ist geil!', mehr Ware für weniger Geld war die Devise. Nur ‚Ökos' gingen in den Achtzigerjahren mit der Jutetasche auf den Markt, wer kein Fleisch aß, wurde als ‚Müsli' verlacht. Denn Fleisch kam schon lange nicht mehr als geschätzter Sonntagsbraten auf den Tisch, sondern gehörte zur täglichen Mahlzeit dazu – und das war nur möglich, wenn es nicht allzu viel kostet ...

Gut, dass hier mittlerweile ein Umdenken stattfindet. Immer mehr Menschen, allen voran Jugendliche, machen sich intensive Gedanken zum Thema Ernährung, Nahrung und Tierwohl. Auch, wenn die gleichlautende, wohlgemeinte Initiative nicht so richtig zündete, weckte sie doch das Bewusstsein dafür, dass ein Tier mehr vom Leben haben sollte, als übergewichtig und hochgezüchtet auf einem Betonboden unter Neonlicht auf sein Ende zu warten. Der Trend geht zu Qualität statt Quantität und das Verständnis, dass hochwertige Lebensmittel in der Produktion mehr kosten, steigt.

Gutes aus Kattenstroth – immer dann, wenn es reif ist

Foto: Wertkreis Gütersloh

*Fleisch nur als Sonntagsbraten: Die Zeiten sind vorbei*

*Glückliche Hühner am Kiebitzhof*

*Galloway-Nachwuchs für Hof Schumacher*

Foto: Tobias Schumacher

Dass viele Bauernhöfe dennoch unter dem steigenden Druck, ‚Massenware' zu Schleuderpreisen zu ‚produzieren', aufgegeben haben, zeigt sich auch in Kattenstroth, der ehemaligen Bauernschaft, die heute beliebtes Siedlungsgebiet ist. Umso schöner, dass die verbleibenden Höfe sich dem steigenden Verbraucherwunsch nach regional & saisonal verschrieben haben und der ökologische Aspekt hoch oben auf der Fahne steht. Erdbeeren zum Selberpflücken, von der Sonne geküsst, Spargel dann, wenn er von Natur aus reif ist, Eier von freilaufenden Hühnern oder Fleisch von Weiderindern können wir in Kattenstroth ganz bequem kaufen: Von Kartoffelkisten auf Resthöfen über ein buntes Sortiment der Hofläden oder Marktstände bis zu ausgewählten

Produkten im Supermarkt ist alles vertreten. Rund um die Uhr kann man online regional und saisonal bestellen oder sich an Kartoffelkisten und Hof-Automaten bedienen – hier ein Überblick über Kattenstrother Höfe, die das ermöglichen:

**Hof Schumacher**

Neuenkirchener Straße 164

Hofautomat für Eier, Kartoffeln, Zwiebeln, Gurken und Wurstwaren sowie auf Bestellung Fleischpakete vom freilaufenden Galloway-Rind.

Rund um die Uhr geöffnet

Tel.: 01514 640 69 98

**Kiebitzhof**

Rhedaer Straße 220

Hofladen, Gewächshäuser, Bioland-Anbau, Bäckerei, Bio-Eier uvm.

Montag-Freitag 8-18:30 Uhr

Samstag 8-14 Uhr

Ausgewählte Produkte auch bei verschiedenen online-Anbietern von Naturkost

**Spargelhof Schröder**

Hofladen mit Obst und Gemüse aus eigenem Anbau, in der Saison Erdbeerfeld zum Selbstpflücken und Spargelzelt. Weitere Artikel wie Brot und Kuchen, Eierlikör, Nudeln etc. von Höfen und Produzenten aus dem Kreis oder der Region.

Kiebitzstraße 15

Dienstag-Freitag 9-18 Uhr

Samstag 9-14 Uhr

Montag geschlossen

Tel.: GT 5 16 37

**Kartoffelhof Kollmeyer**

Buxelstraße 145

Verschiedene Kartoffelsorten zum Selbstabholen

Montag-Samstag 8-20 Uhr

Tel.: GT 5 17 59

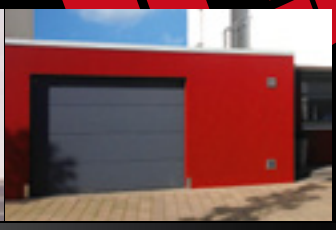
**Meierhof Kattenstroth**

Buxelstraße 51

Verschiedene Kartoffelsorten zum Selbstabholen

Montag-Samstag 8-20 Uhr

**Altemeier**
*Bauelemente*



FENSTER TÜREN TORE

**Ihre Ideen. Unsere Kompetenz**

Ob Altbausanierung, Neubauten oder Objektbau – wir bieten Ihnen Lösungen und Produkte Made in Germany aus den Bereichen Fenster, Türen, Tore, Insektenschutz, Wintergärten und Sonnenschutz.

Altemeier Bauelemente berät, plant und gestaltet individuell nach Ihren Wünschen. Rufen Sie uns an.

**Altemeier Bauelemente**

Friedhofstraße 42
33330 Gütersloh

Tel.: 05241/40 33 182
Fax: 05241/21 26 119

**altemeier-bauelemente.de**

SANITÄTSHAUS
Bockholt & Stappert
*Die Gesundheitsmanufaktur*

**Kompressionsversorgungen:**
Vielfältigste Lösungen bei venösen Leiden und Lymphödemen

**Fußorthopädieversorgung:**
Verschiedenste Einlagen gegen Fußfehlstellungen oder Muskelschmerzen

**Prothesenversorgungen:**
Modernste Gelenk- und Fußsysteme für Alltag und Sport

T. Bockholt & D. Stappert GbR · Heidewaldstraße 3 · 33332 Gütersloh · Tel.: 05241 51499 · www.die-gesundheitsmanufaktur.de

***Der fruchtbare Halbmond, die Wiege der Landwirtschaft***

# Vom fernen Osten bis nach Kattenstroth

**DIE ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT**

*Auch, wenn es Kattenstroth als reine Bauernschaft nicht mehr gibt, ist Gütersloh immer noch von Landwirtschaft geprägt: Fast 60 % der knapp 970 km², die der Gesamtkreis Gütersloh umfasst, werden landwirtschaftlich genutzt. (Quelle: Kreis-guetersloh.de)*

Grund genug für den Kattenboten, sich einmal zu fragen: Wie hat sich die Landwirtschaft eigentlich entwickelt?

## Die Entwicklung der Landwirtschaft

Genau genommen beginnt die Geschichte der Landwirtschaft vor 12.000 Jahren – das jedenfalls zeigen Funde von erstem Ackerbau in einzelnen Regionen. Warum genau die Menschen mit Ackerbau begonnen haben, ist nicht klar, denn als Jäger und Sammler lebte es sich mit weniger Arbeit. Die Wiege des Ackerbaus scheint im Fruchtbaren Halbmond, dem Gebiet am Nordrand der Syrischen Wüste zu liegen.

Im Laufe der Jahrtausende förderte Ackerbau die Sesshaftigkeit, denn es galt, sich um die Pflanzen zu kümmern. Auch brachte diese neue Entwicklungsstufe neue kulturelle und soziale Regeln mit sich: Zukunftsplanung wurde wichtig, denn die Ernte sollte für schlechte Zeiten vorhalten, Saatgut musste eingelagert werden und der passende Zeitpunkt zur neuen Aussaat war zu ermitteln. Aus dem frei umherziehenden Jäger wurde ein sesshafter Mensch, der sich um sein Land und seine Tiere kümmerte und beides erbittert verteidigte; gegen Unkraut, wilde Tiere und auch andere Menschen.

Ackerbau und Viehzucht gelangten in der Antike über das Mittelmeer nach Europa. Vor 9.000 Jahren kultivierten die Menschen

wilde Hülsenfrüchte, machten sich Ziegen und Schafe, später dann Schweine zu Nutzen. Es folgten mit zunehmendem Ackerbau Rind, Pferd und Esel, denn diese halfen beim Beackern und lieferten wertvollen Dung. Vor 6.000 Jahren wurden im Mittelmeerraum Olivenbäume, Weinreben und Feigen kultiviert, ebenso Emmer und Hartweizen als Getreide.

## Nass und kalt mit fruchtbarem Boden

In Westeuropa herrschten ganz andere klimatische und topographische Bedingungen, nämlich Wälder, ganzjährige Regenfälle und eine kürzere Wachstumssaison sowie kältere Winter, dafür aber ertragreichere Böden. Nach dem Roden mussten also neue Anbautechniken erarbeitet werden, damit Sommergetreide und Gerste, Erbsen und Linsen sowie Weizen gut gediehen. Nun bestimmte die Landwirtschaft zunehmend das Leben der Menschen. Kinder hüteten die Tiere, Frauen jäteten Unkraut, sammelten Feuerholz und Kräuter und holten Wasser. Bei der Ernte halfen alle mit, auch Nachbarn, sodass neue soziale Gefüge entstanden.

Erfindungen wie z. B. der Pflug, die Töpferscheibe, das Wagenrad oder das leichtere Speichenrad machten im Laufe der Zeit die Feldarbeit immer einfacher.

Nach der Zeitenwende (Christi Geburt) nahm die Landwirtschaft sozusagen richtig Fahrt auf: 800 n. Chr. hatte sich eine Dreifelderwirtschaft etabliert, das heißt, Wintergetreide und Sommer-

Bilder: Wikipedia, Google Maps, Adobe Stock (2)

getreide wechselten sich ab, im dritten Jahr lag die Fläche brach. Stallhaltung vereinte wertvolle Gülle und Dung an einem Ort. Bis 1200 n. Chr. verdoppelte sich die Anbaufläche des Ackerbaus und damit auch die Bevölkerung.

## Zwischen Hungersnot und Überfluss

Die Hungersnot von 1315-1317, die Pest 1347 sowie die Kleine Eiszeit mit kurzer Vegetationszeit führten zu erschwerten Bedingungen, die das alte Dünge- und Kompostierwissen wiederbelebten. Mit Erfolg: 1550 lebten in Europa 75 Millionen Menschen – so viele, dass die Nahrung knapp und Fleisch ein Luxusgut wurde. Ab dem 17. Jahrhundert gelangte nach Mais auch die Kartoffel nach Europa und wurde zum Grundnahrungsmittel. Neue Maschinen und ausgeklügelter Fruchtwechsel ohne Brache sowie systematische Tierzucht führten von 1650-1800 zur Verdoppelung der Bevölkerung. Gleichzeitig konnten durch den Fortschritt weniger Männer mehr schaffen, so ging der Anteil der Landwirtschaftsarbeiter im Jahre 1800 zurück auf 40 %.

Diese Bauern arbeiteten hart für adelige Gutsherren oder im Schatten der Klöster, Frondienst ließ kaum etwas für das eigene Überleben übrig. Die Bauernbefreiung in Preußen machte 1807 Schluss mit der Leibeigenschaft. 1840 entwickelte Justus von Liebig den Mineraldünger, der zu mehr Ernte-Erträgen führte.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in Deutschland ca. 60 % Bauern, wobei zwischen Nord und Süd sowie West und Ost große Unterschiede in Bezug auf Parzellengröße herrschten. Auch die Unterschiede in den Erb-Regelungen hatten Einfluss auf die Ländereien: So stand in Baden, Württemberg und Hessen jedem männlichen Erben ein Teil der Ländereien zu, was zur Zersplitterung der An-

bauflächen führte. In Hannover, Schleswig-Holstein und bei uns in Westfalen hingegen erbte nur ein Nachkomme den gesamten Grundbesitz.

## Entwicklung der Landwirtschaft seit Kriegsende

Nach dem 2. Weltkrieg stand der Kampf gegen Nahrungsmittelknappheit im Vordergrund. In der sowjetischen Besatzungszone im Osten wurden Großbauern und Großgrundbesitzer rigoros enteignet und die Ländereien wurden an Landarbeiter, Kleinbauern und Flüchtlinge verteilt. Später wurden die Betriebe streng in Tier- und Pflanzenproduktionen unterteilt und oft spezialisiert.

Im Westen gab es das Wirtschaftswunder, wodurch viele landwirtschaftliche Arbeitskräfte in die Industrie abwanderten. Gleichzeitig konnten durch Mechanisierung und technische Hilfsmittel immer weniger Landwirte immer mehr erzeugen – doch die Anforderungen an Landwirte stiegen und erfordern heute komplexes Unternehmerwissen, von der Ausbildung über Buchhaltung und Mitarbeiterführung bis zu rechtlichen Fragen.

Heute sind in Deutschland noch rund 2 % der Menschen in der Landwirtschaft beschäftigt, das sind in NRW ca. 33.600 Betriebe. Davon sind ca. 1.960 ökologische Landwirtschaftsbetriebe (Statistisches Bundesamt 2020).

Seit den 1980er Jahren wächst der Bereich der ökologischen Landwirtschaft, die auf chemische Pflanzenschutz- und Düngemittel verzichtet und das Tierwohl im Sinn hat. 1989 wurde ökologische Landwirtschaft erstmalig staatlich gefördert. Auch heute steigt der Wunsch nach regionalen Produkten und transparenter Herkunft immer weiter – und das nicht nur in Kattenstroth.

(Quellen: www.oekosystem-erde.de, www.landwirtschaft.de)

# EDELWEISS ModernBavarianWirtshaus in der Gütersloher City

**BAYRISCHE GEMÜTLICHKEIT TRIFFT MODERNE LEICHTIGKEIT**

*Regelmäßigen Besucherinnen und Besuchern der Gütersloher Innenstadt ist in den letzten Wochen vielleicht etwas aufgefallen: Im ehemaligen ‚Gutenberg' an der Kneipenmeile tat sich etwas! Mit dem ‚EDELWEISS' bereichert nun seit Anfang Februar ein Stückchen Bayern die Gütersloher Gastro-Szene – nicht nur im Oktober, sondern das ganze Jahr über. Von „Servus" bis „Kimmt guat hoam!" verspricht hier alles einen zünftig-entspannten Abend mit echt bayrischen Leckereien.*

Inhaberin Kathrin Dudding blickt auf fast 20 Jahre Erfahrung in der Gastronomie zurück. So fand sie den Gedanken, in direkter Nachbarschaft zu ihrem Green's Pub ein weiteres Lokal zu betreiben, auch sehr spannend. „Den Plan hatte ich schon länger", erzählt sie, „doch dann kam Corona und somit eine Zwangspause." Eine Pause, in der Gedanken und Ideen in Ruhe reifen konnten. Unterstützung erhält Kathrin Dudding durch ihre Schwester Carolin Kramme, die in Gütersloh hauptberuflich eine Wohnmobilvermietung betreibt.

„Wer das Gutenberg noch kennt, weiß, dass es mit dem dunklen Holz, der einmaligen Buchpresse im Eingang und den Nischen einen eher urigen Charakter hat", sagt Dudding. „Wir überlegten dann, was zu diesem gemütlich-deutschen Ambiente so richtig

gut passen würde und kamen schnell zu dem Entschluss ‚Wirtshaus'", beschreibt sie die Inspiration. Gleichzeitig fanden die beiden erfahrenen Geschäftsfrauen einen besonderen Touch sehr wichtig, denn schließlich schreiben wir nicht 1780, sondern das Jahr 2022. Es entstand das Konzept eines modernen Wirtshauses mit Bayrischem Flair – dem EDELWEISS ModernBavarianWirtshaus. Und ganz zufällig fiel den beiden Schwestern auf einer privaten Reise nach Fulda in einem Antik-Handel direkt das erste Deko-Stück in die Hände: Ein Messingschild mit schlichtem ‚Grüß Gott!', das nun im EDELWEISS an der Wand prangt.

## Bayrische Küche trifft Moderne

Wie aber kann man sich dieses Konzept vorstellen? „Zum einen steht natürlich die traditionelle Bayrische Küche im Vordergrund", verrät Kathrin Dudding. Von Brezn mit Obatzda für den kleinen Hunger bis zur Schweinshaxe mit klassischer Dunkelbier-Sauce, Semmelknödeln und Kraut reicht die deftige Speisekarte. Vegetarierinnen und Vegetarier kommen ebenso auf ihre Kosten wie kleine und große Schleckermäuler: Verführerische Käsespätzle oder fluffiger Kaiserschmarrn sind echtes Soul-Food mit Sucht-Charakter. Ebenfalls nicht aus einem Bayrischen Wirtshaus wegzudenken sind die Brotzeiten mit Wurstsalat und Griebenschmalz oder würzigem Käse und natürlich

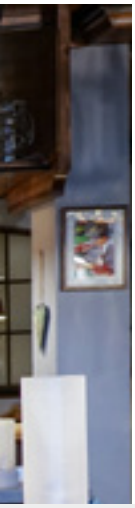
Fotos: milse.media

das Weißwurst-Duett mit süßem Senf – eben so richtig traditionell.

„Modern wird das EDELWEISS durch bewusste Regionalität und Saisonalität sowie eine grundlegende Leichtigkeit", erklärt die Geschäftsführerin. Die Wurstwaren für die typisch Bayrischen Gerichte werden eigens von der Gütersloher Stadtmetzgerei Müller hergestellt, für Frische und Qualität, die man schmeckt. Saisonales Obst und Gemüse stammen von Könighaus in Rietberg, und das würzige Almkrustenbrot nach eigener Rezeptur verlässt täglich duftend den Ofen der Bäckerei Thiesbrummel. Frische, Fairness und transparente Herkunft gelten auch für andere verwendete Produkte und Zutaten wie zum Beispiel Kaffee, Bio-Milch, Dips und Saucen. Für Kathrin Dudding ist das einfach das beste Rezept für echten, wertschätzenden Genuss.

## Bajuwarisches Bier für Ostwestfälische Kehlen

Natürlich darf auch typisch Bayrisches Bier nicht fehlen, und so fließen Bayreuther Hell, Bayreuther Aktien-Landbier, Maisel's Weisse und Veltins Pilsener aus den Zapfhähnen. „Im Programm haben wir weitere Bierspezialitäten als Flaschenabfüllung und auch feine Schnäpse wie unse-



ren außergewöhnlichen Zirbenschnaps“, zeigt Kathrin Dudding, dass ihre kulinarische Bayernliebe bis ins Detail geht – inklusive Biergenuss aus klassischen Maßkrügen. So können Bayern-Liebhaberinnen und -Liebhaber ihren Traum vom zünftigen Bayrischen Abend ganz einfach und an jedem beliebigen Tag in der Woche verwirklichen.

## Après-Ski-Party, Oktoberfest und mehr

Auch wenn Corona eine jegliche Jahresplanung vor allem in der Gastronomie erschwert, gibt es natürlich viele Ideen für typisch-bayrische Feste und Aktionen. „Wir wollen und werden feiern, sobald sich die Gelegenheit bietet“, freut sich Dudding. 140 Plätze – davon 70 im Inneren und 70 gut beschirmt auf der Außenterrasse – schaffen Raum für zünftige Partys im Après-Ski-Style oder besondere Veranstaltungen zum Oktoberfest. Auch für geschlossene Gesellschaften mit mindestens 60 Personen steht das EDELWEISS zur Verfügung: Familienfeier oder Jubiläum, betriebliche Weihnachtsfeier oder Traumhochzeit – das EDELWEISS sorgt nicht nur für eine besondere Atmosphäre, sondern stellt auf Wunsch ein individuelles Bayrisches Menü für jeden Geschmack zusammen.

Kathrin Dudding und ihre Schwester Carolin Kramme, die unter anderem im Background aktiv ist und für die Social-Media-Auftritte sorgt, formulieren das erklärte Ziel vom EDELWEISS ModernBavarianWirtshaus mitten in Gütersloh so: „Bei uns genießt Ihr einen Kurzurlaub ohne lange Anreise und bekommt euer kleines Stückchen Bayern für zwischendurch.“ Na dann: Pfiad di! – bis später im EDELWEISS!

ESTD 2022
EDELWEISS
· ModernBavarianWirtshaus ·

**Edelweiss**
**Kathrin Dudding**
**Friedrichstraße 13, GT**
**Tel.: GT 403 35 50**
**E-Mail: servus@edelweiss-gt.de**
**www.edelweiss-gt.de**

**Öffnungszeiten:**
**Di.-So. ab 18:00 Uhr**

Fotos: Matthias Markstedt

# Wapelbad: Rückblick und Ausblick

**WAPELBAD-CAFÉ AB OSTERN WIEDER GEÖFFNET**

*Es ist seit 1925 ein fester Bestandteil von Gütersloh und Kattenstroth: Das Wapelbad an der Grenze zum Rhedaer Forst. In den 1930er Jahren lud es noch zum Baden in der gestauten Wapel ein, heute ist es ein beliebtes Licht- und Luftbad mit willkommener Abkühlung im sicheren Planschbecken. Wie das vergangene Jahr für das Wapelbad gelaufen ist und welche Pläne für 2022 anstehen, das erzählte uns der Bademeister Matthias Markstedt.*

Die letzten zwei Jahre waren auch für das Wapelbad schwierig. Zum einen natürlich wegen Corona und der damit verbundenen ständig wechselnden Auflagen für Konzerte und Versammlungen. Zum anderen hatten wir oft nächtlichen ‚Besuch' mit viel Müll, sodass ich zeitweise mehr Müllwerker als Bademeister war.

Im Sommer 2021 hatte sich eine Truppe Jugendlicher im Wapelbad festgesetzt und es gab viel Vandalismus. Die Jugendlichen wurden mittlerweile dingfest gemacht, sind namentlich bekannt und durchlaufen ein Ermittlungsverfahren. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön von mir an die sehr gute Zusammenarbeit, vor allem auch mit der Nachbarschaft! Wenn es nach mir ginge, dürften die Jugendlichen

***Vandalismus im Wapelbad Sommer 2021***

gern ein paar Sozialstunden im Wapelbad ableisten ...

## Wiedereröffnung passend zum Frühling

In der Winterpause war das Wapelbad geschlossen, wir planen aber, das Gelände ab März zu öffnen, denn uns erreichen immer mehr Anfragen von Menschen, die das Licht- und Luftbad nutzen wollen. Vor allem auch Eltern mit Kindern und Schulklassen. Passend zu Ostern werden wir auch das Wapelbad-Café wieder eröffnen, plant uns also gern als Anlaufstelle für eure Radtouren ein. Das Wapelbad-Team ist hochmotiviert und der Terminkalender für 2022 ist schon ziemlich voll. Was wir gut gebrauchen könnten sind Fördermitglieder, die aktiv mit anpacken und sich einbringen wollen, denn passive Fördermitglieder haben wir gottseidank genug und der Förderverein Wapelbad ist gut aufgestellt. So wurden ja auch die Spenden aus dem Holi Festival möglich, aus denen wir 50.000 Euro an Ärzte ohne Grenzen weitergeben konnten.

## Konzerte, Festivals und sonstige Pläne

Was erwartet euch konkret in der Saison 2022? Klar, alle fünf Wapelbeats-Termine stehen schon, natürlich mit dem Recht auf kos-

***Das beliebte Café öffnet passend zu Ostern***

tenlosen Rücktritt, falls die dann gültige Corona-Schutzverordnung kein freies Tanzen zulässt. Am 1. Mai fangen wir mit einem fetten Live-Set an: Einmusik & Jonas Saalbach, am 11. Juni folgen Aalson und Paradocks.

Für den 9. Juli gibt es eine Corona-Helfer*innen-Party speziell für die Menschen, die sich in den Gütersloher Krankenhäusern, Pflegeheimen etc. den Allerwertesten abgearbeitet haben in den letzten zwei Jahren.

Geplant war das ursprünglich als Holi-Festival, aber derzeit sieht es nicht so aus, als ob man in absehbarer Zeit Farbe in die Luft werfen und frei einatmen könnte. Darum machen wir eine „Back to the 90s"-Party, aktuell geplant für 2.000 Freikarten mit Verzehrgutschein für Helfer*innen und 2.000 Karten im freien Verkauf, hier laufen gerade noch Verhandlungen mit der Stadt Gütersloh, auch wegen einer Live-Band. Für die weiteren Wapelbeats im August und September holen wir natürlich ebenfalls super Interpreten ins Wapelbad.

## Weltmusik im Wapelbad

Bedanken möchte ich mich auch bei Andreas Kimpel, denn wir werden an drei Terminen die Weltmusik im Wapelbad zu Gast haben. Das sind Nachmittagskonzerte ohne Lärm, die um 16:30 Uhr starten, das wird auch die Nachbarn erfreuen. Hier möchten wir nach wie vor ein gutes Miteinander haben, damit wir weiterhin viele schöne Sachen für alle Menschen von klein bis groß, von Schulklassen über Jugendliche bis zu Erwachsenen und Familien planen und durchführen können. Ich freue mich sehr auf den Start im Wapelbad, auf die kommende Zeit und natürlich auf euch alle als Besucherinnen und Besucher!

*Euer Bademeister*
*Matthias Markstedt*

az consulting
ANALYSE | KONZEPT | IMPULS

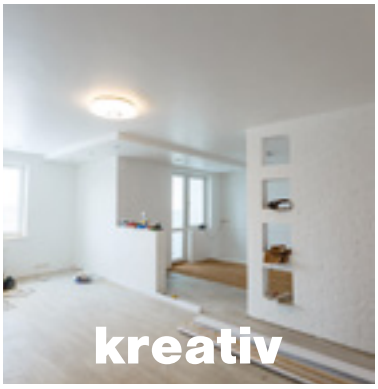
Beratung und Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen:
Datenschutzmanagement, Finanzplanung, Controlling

Arnd Zirkler
Bankfachwirt IHK,
Fachkraft für Datenschutz (DEKRA-zertifiziert)

fon +49 (0) 52 41 - 53 26 30
email info@az-consulting-gt.de
web www.az-consulting-gt.de

ECHT JOHANNKNECHT

Johannknecht
Die Baustoff-Experten



WIR UNTERSTÜTZEN SIE GERNE BEI IHREM PROJEKT!
Bruder-Konrad-Straße 186-188 | 33334 Gütersloh | Fon +49 (0) 5241 50519-0
www.johannknecht-baustoffe.de

Fotos: milse.media (3), Adobe Stock (5)

# Arztpraxen in den Zeiten von Corona

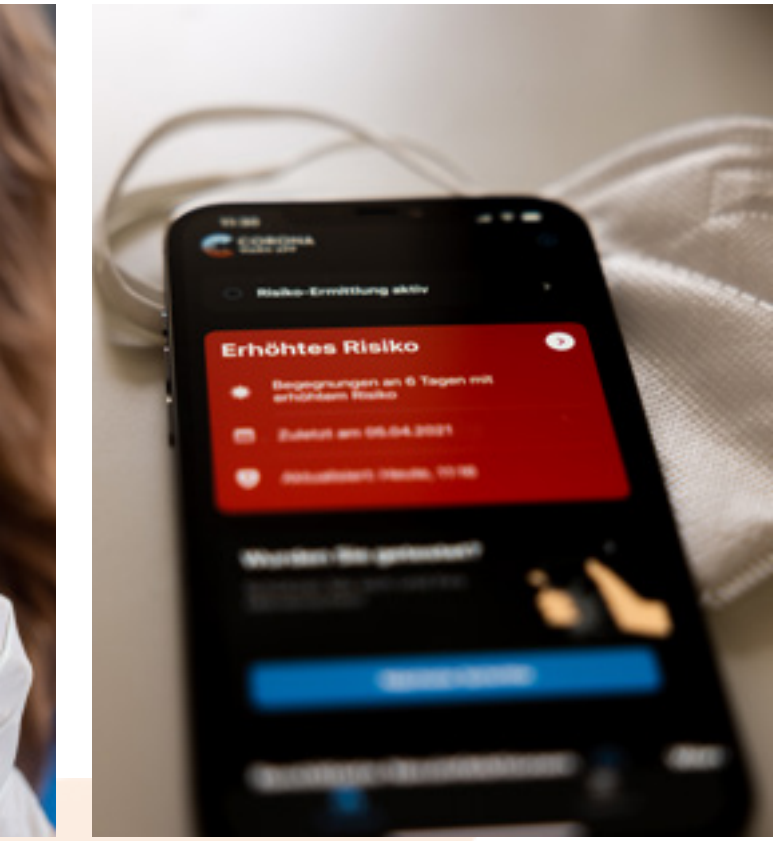
**„WIR SIND HIER ALLE AM LIMIT."**

*Uns allen haben die letzten zwei Jahre viel abverlangt. Das tägliche Leben steht Kopf, Verunsicherung ist an der Tagesordnung. Mittendrin: Die Menschen in Heil- und Pflegeberufen. Wie es sozusagen an vorderster Front aussieht, das fragten wir die Ärztinnen Heike Freund und Susanne Lienke aus der gleichnamigen Hausarztpraxis in Gütersloh.*

„Corona betrifft uns mittlerweile seit zwei Jahren. Wir sind hier alle am Limit", fasst Heike Freund die Lage in der Praxis knapp zusammen. „Und so sieht es derzeit in allen Arztpraxen aus", ergänzt Susanne Lienke. Erschwerend kommt speziell in Gütersloh hinzu, dass derzeit einige Ärztinnen und Ärzte in Ruhestand gehen und Patientinnen und Patienten daher Schwierigkeiten haben, eine Hausarztpraxis zu finden.

Eine hohe Anforderung nicht nur für Mediziner ist es, die sich ständig ändernden Vorgaben der Politik zu verstehen, weiterzuvermitteln und umzusetzen. „Was gestern noch möglich war, ist morgen vielleicht schon wieder untersagt. Wenn wir das unseren Patientinnen und Patienten erklären, stoßen wir oft auf Unverständnis", erklärt Heike Freund die Situation. Die kollektive Verunsicherung bekommen in erster Linie die medizinischen Fachangestellten zu spüren, denn die Telefone stehen nie still. „Damit die MFA ihren eigentlichen Hauptaufgaben nachkommen können, bräuchten wir zwei Personen, die ausschließlich am Telefon sitzen und den ganzen Tag Telefonate entgegennehmen", sagt Frau Lienke.

*Im Gespräch mit Susanne Lienke und Heike Freund (Archivbild)*




## Besorgte Anrufe und viele Fragen

Frau Freund zählt die Anliegen auf: „Zum einen erreichen uns Anrufe zur Terminvereinbarung, zu Befunden oder Rezepten. Dazu kommen Fragen zu Impfvorschriften oder allgemein zur Impfung, zu verlorenen Impfpässen oder Impfzertifikaten, zu Corona-Regeln in Urlaubsländern. Gerne auch die Bitte um ein Attest oder um das Ausstellen des digitalen Impfzertifikats." Doch das ist noch nicht alles: „Häufig kommen Fragen nach einem Schnelltest oder PCR-Test", ergänzt Frau Lienke, „ebenso die Bitte, per Telefon krankzuschreiben oder nach Schilderung von Symptomen eine Diagnose zu stellen." Manchen dieser Bitten kann Praxis gar nicht nachkommen, denn die täglichen Impfdosen sind limitiert. Einem besorgten Menschen, der nun schon in der dritten Praxis anruft, zu erklären, dass er sich bitte an das nächste Testzentrum wenden soll, das erfordert Nerven. „In solchen Situationen schlägt uns schon mal Frustration und leider auch Aggression entgegen", geben die Ärztinnen die angespannte Atmosphäre wieder.

## Bürokratie statt Heilkunde

Vorsichtig fragen wir nach den durchschnittlichen Arbeitszeiten. Die Ärztinnen schauen sich an und zucken mit den Schultern: „Sagen wir mal, gute 12 Stunden am Tag." Da beide Ärztinnen ihre Zeit bestmöglich den Patientinnen und Pa-

*So ruhig ist es nur nach Praxisschluss*

tienten widmen wollen, verlegen sie andere notwendige Arbeiten auf außerhalb der Praxiszeit: „Eine Mittagspause fällt oft aus, da wir dann Hausbesuche machen. An manchen Wochenenden kümmern wir uns hier in der Praxis um das, was in der Woche liegenbleibt: Abrechnungen für die Krankenkassen, Patientenberichte und Buchhaltung. Wir sind ja auch selbstständige Unternehmerinnen, das darf man nicht vergessen."

Frau Freund fügt trocken hinzu: „Wenn ich Frau Lienke und mich hier als meine Patientinnen sitzen hätte, dann würde ich sehr ernst sagen: ‚Machen Sie dringend eine Pause, Sie rutschen direkt in den Burnout.' Aber wir können halt keine Pause machen, das kann seit zwei Jahren niemand im Gesundheitssystem."

## Höchste Vorsicht und Hygiene

Damit Ärztinnen und Mitarbeiterinnen weiterhin einsatzbereit bleiben, herrscht in der Praxis allerhöchste Vorsicht. Tägliche Tests sind an der Tagesordnung, ebenso wie FFP2-Masken und zeitlich versetzte Pausen. „Frau Freund und ich sind nie ohne Maske in einem Raum", erklärt Susanne Lienke. Sorgen macht beiden Ärztinnen das Thema Long Covid, also Langzeitfolgen einer Corona-Erkrankung: „Wir sehen Atemnot, Müdigkeit und Leistungseinbrüche, aber auch Burnout-Symptome bis hin zu Depression. Und das bei ca. 10 % unserer Patienten, die an Covid erkrankt waren." „Wer sich denkt, eine Ansteckung mit der vermeintlich harmloseren Omikron-Variante wäre eine gute Idee, der irrt", stellt auch Frau Lienke klar. „Jede Infektion mit Covid ist gefährlich, denn niemand weiß, wie der Körper Wochen oder auch Monate später reagiert – selbst nach leichtem Verlauf", ergänzt sie nachdrücklich.

## Praxisbetrieb so normal wie möglich

Wie sieht es mit ganz alltäglichen medizinischen (Not-)fällen aus? „Wir haben unsere Akutsprechstunde, zu der man unangemeldet kommen kann, sofern keine Erkältungssymptome vorliegen", erläutert Susanne Lienke. Die Akutsprechstunde dient dazu, plötzlich oder kürzlich aufgetretene medizinische Befindlichkeiten zügig ab-

*Für Notfälle gibt es die Akutsprechstunde*

zuklären und gegebenenfalls eine weitere Behandlung zu planen. Nach telefonischer Absprache gibt es für akute Infektionen – Erkältungssymptome, Magen-Darm-Beschwerden etc. – eine separate Infektionssprechstunde. Diese findet unter besonderen Schutzmaßnahmen nach der allgemeinen Praxiszeit statt. „Für ein ausführliches Erstgespräch mit neuen Patientinnen oder Patienten sowie planbare Untersuchungen bitten wir, einen separaten Termin zu vereinbaren", erklärt Frau Freund und fügt hinzu, dass es derzeit aufgrund der Auslastung zu ca. drei Wochen Wartezeit auf einen Termin kommen kann.

Gibt es noch etwas, das die Ärztinnen sich von bestehenden oder potenziellen Patienten wünschen? „Vielleicht ein bisschen mehr Geduld und Verständnis in dieser Ausnahmesituation", überlegen sie – und das wünschen wir uns doch eigentlich alle.

Gemeinschaftspraxis
FREUND LIENKE

**Gemeinschaftspraxis Freund Lienke**
**Eickhoffstraße 15**
**33330 Gütersloh**
**Tel.: GT 307270**
**www.praxis-freund-lienke.de**

***Hochwasser 1946: Blick vom Bahndamm auf die Neuenkirchener Straße/Dammstraße***

# Vor 76 Jahren war in Gütersloh Hochwasser

## WASSERMASSEN SORGTEN FÜR IMMENSE SCHÄDEN

*Ob es noch Zeitzeugen gibt, die sich an das Hochwasser in Gütersloh am 8. Februar 1946 erinnern? Es war Freitagabend nach einer langen Regenperiode im Januar, als die Sirenen losröhrten und vor dem drohenden Hochwasser warnten. Schnell versammelten sich spontane Hilfstrupps, die gemeinsam mit den in Gütersloh stationierten Briten und der Deutschen Arbeiterhilfe anpackten.*

Mauern wurden eingerissen, Abwassergräben geschaufelt und die Keller besonders gefährdeter Häuser leergeräumt, um das Wichtigste zu retten. Doch mit der immer schneller steigenden Flut konnte niemand auf Dauer mithalten: Dämme brachen, Mauern gaben nach, und schließlich stürzten ganze Brücken unter den Wassermassen zusammen.

Die ruhige Dalke wurde zum großen See

Die Dalke trat über die Ufer und schnitt die Innenstadt schnell vom restlichen Stadtgebiet ab, sodass ganze Straßenzüge komplett unter Wasser standen. Neuenkirchener Straße, der Stadtpark und Unter den Ulmen wurden zum See. Mit selbstgebauten Flößen aus Holz und leeren Kanistern brachten sich einige Bewohnerinnen und Bewohner in Sicherheit – wer es nicht mehr rechtzeitig schaffte, war in den Häusern eingeschlossen. Trotzdem scheint niemand sein Leben in den Fluten verloren zu haben – Glück im Unglück.

Das St. Elisabeth Hospital, damals in der Innenstadt, wurde trotz Sandsack-Damm massiv be-

**SPENDENAUFRUF HOCHWASSERGEBIETE**

Das katastrophale Juli-Hochwasser ist gut sieben Monate her – noch immer sind die betroffenen Gebiete von Normalität weit entfernt und freuen sich über Spenden und Unterstützung. So zum Beispiel das Ahrtal, das auf seiner Seite www.ahrtal.de viele Informationen rund um Spendenmöglichkeiten anbietet. Zum Beispiel für die Weinbauern, die ihre Ernte verloren haben, den Bereich Tourismus – oder ganz allgemein für den Wiederaufbau der Infrastruktur in der Region:

**Unterstützung für die Winzer:**
**Ahr – Help for Rebuilding e.V.**
**KSK Ahrweiler**
**DE94 5775 1310 0000 3395 07**

**Unterstützung der Gastronomie:**
**DEHOGA**
**DE67 5605 0180 0017 1397 83**
**Betreff: Hochwasser-Fonds**

**Unterstützung Wiederaufbau:**
**Kreisverwaltung Ahrweiler**
**KSK Ahrweiler**
**DE86 5775 1310 0000 3394 57**

schädigt, sodass die Patienten Notspeisungen erhielten: Essen in verschlossenen Kübeln wurde von der Straße Unter den Ulmen über eine zwei Meter hohe Mauer zum Balkon hochgereicht. Auch die Privatklinik Dr. Murken wurde zum ‚Wasserschloss'. Komplett vollgelaufene Keller und unbewohnbare Häuser, unbrauchbar gewordene Lebensmittel und Sämereien, Überschwemmung landwirtschaftlich genutzter Flächen und große Schäden in der Infrastruktur waren die Bilanz des Hochwassers von 1946. Diese zeigten sich besonders, nachdem die freiwillige Feuerwehr für drei Tage und Nächte durchgehend mit Abpumpen der Wassermassen beschäftigt war.

## Enorme Schäden für Stadt und Bürger

Alles unter einem Dach
Cordtomeikel GbR
TISCHLER- & DACHDECKERMEISTER

- Innenausbau
- Trockenbau
- Fenster- u. Markisen
- Rollladenbau
- Bedachungsarbeiten
- Schieferarbeiten
- Isolierungen
- Fassadenverkleidung

Udo Cordtomeikel
Tischlermeister
Brockweg 16a
33332 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 5 55 73

Tim Cordtomeikel
Dachdeckermeister
Tel. (0 52 41) 5 55 73
Fax (0 52 41) 9 97 52 41
Mob. (01 72) 8 19 66 14

MEIERHOF KATTENSTROTH
Jetzt zugreifen!
Unsere leckeren Kartoffeln in verschiedenen Sorten auch zur Selbstbedienung.
Probieren Sie!
Buxelstr. 51 - Gütersloh - Tel. 57069

Fotos: Stadtarchiv, Der Kattenbote

*In der Mitte Haus ‚Barkey', später Zahnarzt Strothmann, Dammstraße*

*Die Dalke-Renaturierung schuf ab 1998 Platz für Wassermassen*

Die Dalkebrücke am Westring, damals noch Reichsstraße 61 genannt, war ebenso eingestürzt wie die Brücke über die Wapel an der Rhedaer Straße. Auch unterirdische Schmutzwasserkanäle wurden durch den Einsturz beschädigt und zum Teil fortgerissen. Die Aufnahme der Schäden dauerte bis in den März hinein. Privatleute wie Firmen listeten nach und nach die Verluste auf: Die Stadt veranschlagte Schäden im Botanischen Garten und Stadtpark mit 19.000 Reichsmark zur Sanierung der Wege, für neuen Mutterboden und damit verbundene Fuhrlöhne. Hier waren Löcher von bis zu 1,50 m Tiefe gespült worden.

Die Sanierung der Kanäle, Brücken und Straßen wird vom Straßenbauamt auf 62.000 Reichsmark geschätzt. Bertelsmann meldet Papierverluste von 26.000 Reichsmark, insgesamt 91 Personen melden beschädigtes Mobiliar und Maschinen, vernichtete Nahrungsmittel, fortgespülte Hoftore und allgemein Flurschäden. Und das alles nicht mal ein Jahr nach Kriegsende mit immer noch in Schutt und Asche liegendem Bahnhof und zerbombter Blessenstätte. In den Chroniken wird das Hochwasser 1946 als ‚größte Naturkatastrophe seit über 100 Jahren' gelistet. In weiteren Jahren gab es immer wieder Überschwemmungen, die aber nicht ansatzweise an dieses katastrophale Ausmaß heranreichten. Durch die Renaturierungen der Dalke seit 1998 sowie die weitläufige Topographie sind Überschwemmungen zwar nicht komplett ausgeschlossen, können sehr wahrscheinlich aber keine so großen Schäden mehr anrichten wie das Hochwasser am 7. Februar 1946 – geschweige denn wie die Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz im Juli 2021.

Rennerich
Kattenheide 147
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Tel. 05207 954 25 4
Email: info@rennerich.eu
www.rennerich.eu

Daheim
*Den Menschen pflegen*

In unserer Tagespflege Gütersloh finden Sie Geselligkeit, Betreuung und individuelle Förderung: wir gestalten aktiv den Alltag mit den von uns betreuten Menschen.

**Tagespflege Gütersloh**
Dammstraße 69
33332 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 7 09 40-30
verein-daheim.de

***Das Team vom Schulbauernhof mit (v.l.) Gabi Ankewitz, Michael Göldner, Nina Becker und Sigrid Kowalski freut sich über die Spende, die Volksbank-Vorstand Thomas Mühlhausen (2.v.r) überreicht.***

# Erfolgreiche Weihnachtsaktion der Volksbank

## 10.000 EURO FÜR DEN SCHULBAUERNHOF UMMELN

*Bielefeld-Gütersloh. Mittlerweile ist es gute Tradition, dass die Volksbank Bielefeld-Gütersloh in der Vorweihnachtszeit alle kreativen kleinen und großen Menschen aufruft, für den guten Zweck Sterne zu bemalen. In allen Volksbank-Geschäftsstellen gab es dafür Bastelvorlagen. Ziel der Aktion war es, möglichst viel Geld für den Schulbauernhof Ummeln zu sammeln. Über 2.200 bemalte und beklebte Sterne kamen so zusammen. Für jedes kleine Kunstwerk, das in der Volksbank wieder abgegeben wurde, spendete die heimische Genossenschaftsbank 5 Euro. Ursprünglich war die Spendensumme auf 7.500 Euro begrenzt. Nun hat die Volksbank den Betrag noch einmal um 2.500 Euro erhöht. Die Gesamtsumme von 10.000 Euro konnte Thomas Mühlhausen, Vorstandsmitglied der Volksbank, jetzt der Vorsitzende vom Schulbauernhof, Nina Becker, übergeben.*

Beim Besuch auf dem Schulbauernhof konnte sich Thomas Mühlhausen persönlich von der bemerkenswerten Jugendarbeit überzeugen. 1985 öffnete der ehemalige Hof „Meyer zu Ummeln" als erster Schulbauernhof Deutschlands seine Tore für Schulklassen und beherbergt seitdem Tausende von Kindern aus unserer Region. Im Rahmen eines mehrtägigen Aufenthaltes arbeiten die jungen Besucher auf dem Bauernhof aktiv mit und lernen mit großem Spaß den Kreislauf der Natur und die Bedeutung der ökologischen Landwirtschaft kennen. Gleichzeitig werden die Kinder und Jugendlichen für Natur, Umwelt und gesunde Ernährung sensibilisiert.

Nina Becker, 1. Vorsitzende des gemeinnützigen Vereines Schulbauernhof Ummeln e.V., ist vom großen Erfolg der Aktion hoch erfreut: „Vielen Dank an die Volksbank für diese tolle Idee und ein herzliches Dankeschön an alle kreativen Menschen. Damit wird das Engagement unseres ganzen Teams mehr als gewürdigt." In der Tat hatten viele ehemaligen jungen Gäste die Sterne mit liebevollen Botschaften versehen und damit zum Ausdruck gebracht, wie schön die Zeit auf

Fotos: Volksbank (2), Adobe Stock (1)

dem Schulbauernhof gewesen war. Einige Schulen hatten sich sogar mit mehreren Klassen beteiligt, um so dem Schulbauernhof zu einer möglichst großen Spende zu verhelfen.

Die Spende soll für die Anschaffung einer neuen Kippbratpfanne und eines neuen Herdes für die Großküche verwandt werden, die zudem kindgerecht sein müssen. Denn das gemeinsame Kochen mit den Kindern ist ein wichtiger Baustein im pädagogischen Konzept. Die Kinder lernen nicht nur die Lebensmittel und deren Zubereitung kennen und schätzen, sondern wachsen auch an ihren Aufgaben. Die meisten Nahrungsmittel stammen aus dem eigenen einen Hektar (10.000 m²) großen Garten des Schulbauernhofes, der von Betriebsleiterin Gabi Ankewitz betreut wird. Dort gibt es für die Kinder immer etwas zu tun, zurzeit viel im Gewächshaus. Die Lieblingsbeschäftigung der Kinder ist aber das Füttern und die Pflege der Tiere. Morgens ist es die erste Aufgabe, sich um Schweine, Schafe, Hühner, Gänse und Kaninchen zu kümmern. Dabei lernen die Kinder auch, so Sigrid Kowalski, dass alle diese Nutztiere auch gegessen werden. „So manches Kind wollte schon das hübsche Kaninchen freikaufen, um es vor dem Schlachten zu retten“, erzählt die Betriebsleiterin schmunzelnd. Sie wünscht sich, dass von der Spende noch etwas für einen Mistrüttler übrigbleibt.

Der 2. Vorsitzende Michael Göldner berichtet, dass mittlerweile sechs Freiwilligendienstleistende das Team ergänzen und so eine gute Mischung aus jungen und älteren erfahrenen Mitarbeitenden für ein inspirierendes Hofleben sorgen. Froh sei man auch über die Ehrenamtlichen, die stets zur Stelle seien, wenn Hilfe benötigt würde.

Thomas Mühlhausen war nach dem Rundgang begeistert. Als Vater kann er gut nachvollziehen, wie viel Freude den Schulklassen die große Freiheit auf dem Bauernhof macht – und wie sich die Kinder dabei spielerisch Wissen aneignen. „Danke, dass so viele beim Basteln mitgemacht und so zu der Spende beigetragen haben. Hier macht das Lernen einfach Spaß. Gemeinsam mit kleinen Dingen Großes bewirken – diese gelebte Solidarität entspricht genau unseren genossenschaftlichen Werten“, freut sich der Volksbank-Vorstand.

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

# Bürgermeister Norbert Morkes im Interview

## VON MÄUSEN UND MENSCHEN, WÜNSCHEN UND PLÄNEN

*„Was macht eigentlich so ein Bürgermeister?“, hat sich Ludwig, der rasende Reporter neulich mal gefragt. Wer diese Frage bestimmt gut beantworten kann, ist Nobby Morkes – amtierender Bürgermeister von Gütersloh. Also hat Ludwig mit ihm einen Termin vereinbart und Herrn Morkes in seinem Büro im Rathaus besucht. Da gab es viel zu gucken und viel zu erfahren ...*

*Nach einer aufregenden Fahrstuhlfahrt komme ich am Ende eines langen Flurs in das Vorzimmer vom Bürgermeister. Hier werde ich von Frau Baum freundlich empfangen und zu Herrn Morkes ins Büro gebracht. Aber komisch, das sieht eher aus wie ein Wohnzimmer, und der Bürgermeister sitzt an einem Esstisch, der vor einem großen Schreibtisch steht. „Wohnst du hier im Rathaus?“, platze ich gleich mit meiner ersten Frage raus. Herr Morkes, den ich Nobby nennen darf, lacht. „Nein, ich wohne nicht hier – aber ich verbringe hier ganz viel Zeit, und da habe ich es mir gemütlich gemacht“, erzählt er. „Die Möbel haben meine Kinder Lara und Felix heimlich für mich besorgt und mit alten Möbeln von meinem Vater kombiniert.“*

*Staunend schaue ich mich um: Hier steht sogar ein Plattenspie-*

Bilder: milse.media (5), Zeichnungen: Rebecca Bünermann

*ler, an der Wand hängt eine coole Lampe aus der ehemaligen Paul-Thöne-Halle, und auf dem Tisch sehe ich eine verlockende Schale mit buntem Weingummi. Nobby schiebt sie zu mir hin und sagt: „Für mich steht das bunte Weingummi für die Vielfalt an Menschen. Die Menschen hier im Rathaus, die Menschen in Gütersloh und auf der ganzen Welt." „Also, ich habe alle gleich gern!", kaue ich begeistert. Weingummi mag ich nämlich fast noch lieber als Käse! Nobby nickt: „Darum möchte ich ja auch für alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen da sein, als Ansprechpartner und echter Bürgervertreter."*

*Ich mache es mir in Reichweite der Gummibärchen gemütlich und hole meine Liste mit Fragen heraus. Als erstes stelle ich natürlich die Frage, die mich eigentlich hergeführt hat:*

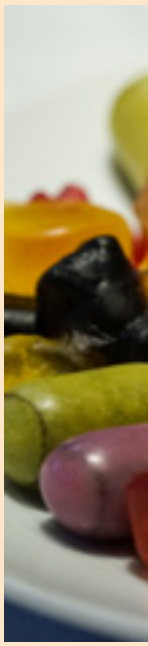
**Was macht ein Bürgermeister den ganzen Tag?**

„Zuerst mache ich mir nach dem Aufstehen einen Tee und lese Zeitung. Je nachdem, welche Termine ich an dem Tag habe, gucke ich, was ich anziehe. Die Termine machen meine tollen Assistentinnen Frau Baum und Frau Brummel für mich, damit ich mit so vielen Menschen wie möglich sprechen kann. Im Büro checke ich dann meine E-Mails und gucke auf meine Accounts bei Facebook oder Instagram. Von Fragen zu Strafmandaten bis zu ganz großen Problemen reichen die über 100 Nachrichten am Tag, und ich bemühe mich, wirklich jedem zu antworten. Ich möchte, dass jeder eine Antwort bekommt – aber das kann manchmal ein bisschen dauern.

Und dann kommt es immer darauf an, was am Tag ansteht: Treffen mit Menschen aus der Politik und lange Sitzungen, Termine mit Vereinen, auch mal Jubiläen, Geburtstage oder ein Gang durch Gütersloh. So sind meine Arbeitstage manchmal sehr lang und oft habe ich auch am Wochenende Termine. Mein Versprechen war es, Ansprechpartner für die Menschen in Gütersloh zu sein – und das möchte ich jeden Tag von neuem einhalten."

**Warum bist du Bürgermeister geworden? Wolltest du das immer schon?**

„Nach dem Schulabschluss habe ich in der Industrie gelernt und gearbeitet. Mit Gründung meiner



Konzertagentur hatte ich später mit Musik und Kultur, auch in Gütersloh, zu tun und habe hier viel aufgebaut. Später bin ich dann in die Politik gegangen, um noch mehr aktiv bewirken zu können. Als ich in Pavenstädt das Direktmandat gewonnen habe – als erster Vertreter einer nicht-etablierten Partei – war das schon ein tolles Gefühl. Und die vielen gewonnenen Wahlkreise haben mir gezeigt, dass die Wähler und Wählerinnen mir vertrauen. Diesen Bürgerauftrag wollte ich annehmen und als Bürgermeister erfüllen.

**Du hast früher ja mal in Kattenstroth gewohnt. Hast du noch viele Erinnerungen?**

„Na klar, bis zum Alter von 20 Jahren war Kattenstroth meine Heimat. Damals sah es ganz anders aus und es gab noch nicht so viel Verkehr. Der Südring wurde gerade gebaut, mein Schulweg zur Paul-Gerhard-Schule war nur zwei Minuten zu Fuß. Überhaupt habe ich viel draußen gespielt. Mit meiner Mutti, die mittlerweile über 100 Jahre alt ist, bin ich immer zum Kindergottesdienst im Trinitatis-Gemeindehaus gegangen. Direkt durch den Garten von Pastor Fellgiebel, da war ein Törchen. Eingekauft haben wir im Spar Stachetzky am Brockweg, und wenn auf dem Nachhauseweg im Winter der Himmel rot glühte, hat meine Mutter gesagt: ‚Das Christkind backt Plätzchen!'.

Meine Spielplätze waren der Oelbach und das Wapelbad, ich habe Flöße gebaut und auf der Wiese an der Liebfrauenkirche Drachen steigen lassen. Und am Brockweg war damals noch ein richtiger Dschungel mit viel Platz für Abenteuer. Bei schlechtem Wetter habe ich gern gelesen, zum Beispiel die Schatzinsel oder Dokumentationen von Thor Heyerdahl.

**Was war das schönste Erlebnis, seit du in der Politik bist – und was das schlimmste?**

„Das Schönste war ganz klar die Vereidigung zum Bürgermeister. Das war schon ein ganz besonders bewegender Moment. Nicht so schön oder eigentlich ganz schlimm finde ich es, wenn ich unsachlich angegriffen werde, z. B. in den (sozialen) Medien. Als ich damals beim Theaterneubau eigentlich nur die Interessen von 75 % der Bürger/-innen vertreten habe

und dafür unsachlich angegangen wurde, das war schon unangenehm.

**Wofür gibt die Stadt Gütersloh eigentlich das meiste Geld aus?**

„Für die Bereiche Jugend, Soziales und Bildung, also zum Beispiel für den Bau und Ausbau von Schulen und Kitas."

**Und wofür würdest du gern das meiste Geld ausgeben?**

„Genau für diese Dinge, das passt richtig gut."

**Als wir dich vor den Wahlen interviewt haben hast du gesagt, du würdest die Zusammenarbeit mit Vereinen und Beiräten stärken – hat das geklappt?**

„Auf jeden Fall! Der Austausch mit Fahrrad- und Umweltverbänden oder den Klimaschutz-Verbänden ist gut und wichtig. Wir gehen aufeinander zu und es darf keine Verlierer geben. Zum Beispiel in der Verkehrswende: Die ist absolut notwendig, aber wir müssen Lösungen finden, die für Menschen mit Autos, LKW, Fahrrädern oder zu Fuß gleichermaßen tragbar sind. Auch habe ich alle Schulleitungen zu einem Gespräch eingeladen, das mussten wir leider bereits zum zweiten Mal wegen Corona verschieben."

**Was kannst du als Bürgermeister speziell für Kinder und Jugendliche tun?**

„Da kann und will ich viel tun. Für mich ist Gütersloh derzeit so ein bisschen ein ‚Sanatorium für Wirtschaftssenioren', mal überspitzt gesagt. Es gibt für junge Menschen wenige Angebote, und das müssen wir ändern. Mit der Area61 an der Dalke ist schon was Tolles in Gang gekommen, die Jugendlichen haben viele Ideen beigetragen. Super war auch das erste Septemberwochenende letztes Jahr, als DJs an vier Orten in der Stadt gespielt haben. Es war rappelvoll und ein echtes Familienfest, trotz und mit Corona-Auflagen.

Wapelbad und Parkbad haben viel zu bieten, hier müssen aber die Interessen der Allgemeinheit über den Interessen von Einzelnen stehen, was zum Beispiel die Öffnungszeiten betrifft. Auch möchte ich den Jugendkulturring wiederbeleben und habe mich dafür eingesetzt, dass das Filmwerk eröffnet wird und Gütersloher Firmen für den Umbau beauftragt werden. Es gibt also viele Pläne für Jugendliche.

**Kennst du viele Jugendliche in Gütersloh?**

„Meine Kinder sind ja selbst ganz junge Erwachsene mit 21 und 23 Jahren. Wenn ich durch Gütersloh gehe, werde ich oft von Jugendlichen angesprochen und wir unterhalten uns, zum Beispiel bei Fridays for Future oder auf der Skaterbahn. Ich will nah an den Bürgern und Bürgerinnen sein, auch an den ganz jungen, denn sie sind nun mal unsere Zukunft."

**Und was wünschst du dir von Kindern und Jugendlichen in Gütersloh?**

„Manchmal etwas mehr Respekt für alle, also andere Menschen, besonders aber auch für die Mitarbeiter/-innen z. B. vom Ordnungsamt oder der Verwaltung. Und Engagement in Vereinen oder im Jugendparlament, denn auch da könnt ihr aktiv etwas für das Angebot in Gütersloh tun."

**Ich finde, in Gütersloh stehen so viele Läden leer oder es gibt nur langweilige Sachen. Ich hätte zum Beispiel gern ein schönes Käsegeschäft – da kannst du als Bürgermeister doch bestimmt was machen, oder?**

„Das wäre schön, und so wie du denken viele Menschen, dass ich bestimmen kann, welche Geschäfte nach Gütersloh kommen. Aber natürlich gehören mir die Geschäfte nicht und so bestimmen immer die Eigentümer der jeweiligen Immobilie, wem sie ihre Läden vermieten. Ich fände es toll, wenn es wieder ein Lebensmittelgeschäft mitten in der Stadt gäbe, so wie früher bei Hertie im Untergeschoss. Da gab es übrigens eine ganz hervorragende Käseabteilung. Aber das entscheiden die Vermieter und so kann ich nur Gedankenanstöße bieten, keine finale Entscheidung treffen."

**Möchtest du zum Abschluss den Gütersloher Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Jugendlichen noch etwas sagen?**

„Ich habe für alle ein offenes Ohr, aber ich kann leider nicht alle Wünsche erfüllen. Gesetze und Vorschriften bilden einen Rahmen, in dem wir uns bewegen müssen. Vieles, z. B. im Nachbarschaftsbereich, lässt sich vielleicht auch schon durch Gespräche oder mit einer Schiedsperson klären.

Wenn ihr Probleme habt oder Vorschläge, wie Ihr die Stadt verändern würdet, meldet euch bei mir. Ich bin per E-Mail, auf Facebook, auf Instagram, per Brief oder telefonisch zu erreichen – aber ich kann natürlich nicht sofort antworten. Und ich fand es ganz toll, dass du heute hier warst, kleiner Ludwig. Sonst gucke ich immer „Frag die Maus", und heute kam die Maus zu mir!"

**Vielen Dank für das Gespräch und noch viel Spaß als Bürgermeister!**

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

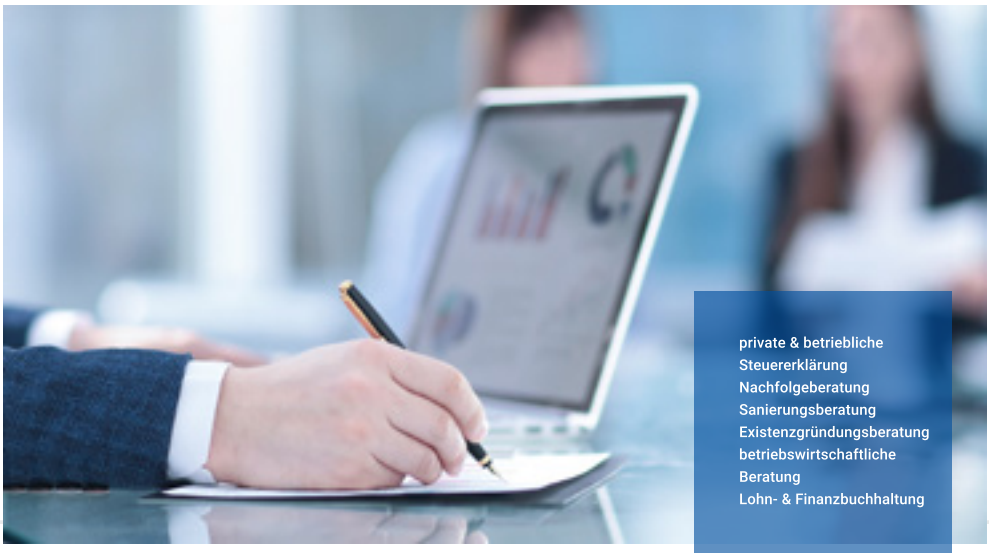
Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

# Geh deinen Weg

Die schönsten Keramikplatten für außen

**Die Baustoff-Partner**
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de



private & betriebliche Steuererklärung
Nachfolgeberatung
Sanierungsberatung
Existenzgründungsberatung
betriebswirtschaftliche Beratung
Lohn- & Finanzbuchhaltung

MICHAEL OTTO
STEUER BERATER

Spiekergasse 6 - 8
33330 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 92 02 10
info@steuerberaterotto.de
www.steuerberaterotto.de

Fotos: P. Nordmann

# Wärmepumpe in bestehender Immobilie nachrüsten:

## DAS FUNKTIONIERT NATÜRLICH AUCH IM ALTBAU!

*Der Trend ist klar: Weg von fossilen Brennstoffen, hin zu nachhaltiger und langfristig bestmöglicher Heiztechnik. Daher wünschen sich immer mehr Bauherren umweltfreundliche Wärmepumpen zum effizienten Heizen ihres Wohnhauses. Auch in Bestandsimmobilien und Altbauten können Sie eine Wärmepumpe nachrüsten, weiß Heizungsbaumeister Philipp Nordmann aus Kattenstroth. Auch beim Beantragen der Förderungen steht er Ihnen zur Seite – denn die betragen aktuell bis zu 45 % der Gesamtkosten!*

Die natürlichen Vorkommen von Erdöl und Erdgas sind begrenzt – die Wärme in der Luft um uns herum ist kostenlos. Was liegt also näher, als eben diese Wärme optimal zu nutzen? Genau das tun Wärmepumpen. Das Prinzip ähnelt dem eines handelsüblichen Kühlschranks, nur eben umgekehrt: Bewährte Technik seit Jahrzehnten. „Das ist natürlich eine stark vereinfachte Erklärung", lacht Philipp Nordmann.

Auch vorhandene Solarthermie- oder PV-Anlagen sind mit einer Luft-Wärmepumpe problemlos kombinierbar, genauso wie eine noch junge Gas-Brennwertheizung, die ab dann nur noch die Spitzen an kalten Tagen abdeckt. Diese und andere energetische Eigenschaften Ihrer Immobilie müssen im Vorfeld detailliert abgeklärt werden. Am Anfang eines jeden Projekts steht daher immer eine sorgfältige und individuelle Beratung vor Ort.

Optimierte Heizflächen
+ Wärmepumpe =
niedrige Heizkosten

Voraussetzung, um eine Wärmepumpe nachzurüsten, sind perfekt angepasste Heizflächen, also Heizkörper und Fußbodenheizung. Dieses Optimum berechnet Philipp Nordmann sorgfältig Raum für Raum. Den

weit verbreiten Irrtum, dass eine Wärmepumpe nur mit Fußbodenheizung funktioniert, entkräftet er: „Großflächige Heizungen wie Fußboden- oder Wandflächenheizungen sind natürlich optimal. Aber fast immer reicht es, die eh in die Jahre gekommenen Heizkörper durch neue, größere zu ersetzen." Auch hier ist die fachkundige Beratung der Schlüssel zum perfekten Heizergebnis.

Förderungsmöglichkeiten bis zu 45 % frühzeitig beantragen

Wer sich entscheidet, Öl- oder Gasheizung durch eine Wärmepumpenanlage zu ersetzen bzw. zu ergänzen, kann Förderungen in Anspruch nehmen. „Wichtig ist, dass jede Förderung bereits vor Beginn der Arbeiten beantragt wird", sagt Nordmann, der eng mit einem zugelassenen Energieberater zusammenarbeitet. Gefördert werden zum Beispiel Demontage von Heizkessel und Öltanks, Vergrößerung der Heizkörper, Installation einer Flächenheizung oder Optimierung der bestehenden Fußbodenheizung mit exakten Raumthermostaten. Damit rückt die Wärmepumpe als nachhaltige Heizmethode der Zukunft auch für Eigentümer/-innen von Bestandsimmobilien und Altbauten in den Fokus.

„Wenn Sie sich für den Einbau einer Wärmepumpenheizung in Ihre Immobilie interessieren, bin ich Ihr erfahrener Partner für diese Umsetzung", sagt Nordmann. „Ich freue mich auf Ihren unverbindlichen Anruf oder Ihre E-Mail."

**Nordmann Haustechnik**
**Carl-Zumwinkel-Weg 25**
**33332 Gütersloh**
**Tel.: 0175 2434242**
**www.waermepumpe.jetzt**

STOLPERSTEINE
IN GÜTERSLOH

# IHR NAME LEBT WEITER

## Gütersloher Stolpersteine: Erklärende Broschüre

**„IHR NAME LEBT WEITER" IN DRITTER AUFLAGE WIEDER ERHÄLTLICH**

Es ist ein außergewöhnliches Heft, das Verlust und Verschwinden deutlich macht. „Ihr Name lebt weiter" ist der Titel der Broschüre, die 2015 zum ersten Mal veröffentlicht wurde. Zwischendurch war sie vergriffen, nun erschien die dritte Auflage, erhältlich über die Gütersloh Marketing und das Stadtarchiv an der Moltkestraße.

Die Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig, die an verschiedenen Stellen in Gütersloh im Pflaster glänzen und an jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger erinnern, sind sicherlich schon bekannt. Dennoch bieten sie zu wenig Raum für weitere Informationen über die Menschen hinter den Namen und Daten. Diese Daten sind zusammen mit biografischen Fakten für jeden Namen deportierter und ermordeter Menschen – soweit bekannt – in der Broschüre hinterlegt.

Fotos: Stadt Gütersloh (1), milse.media (2)

**WAS SIND STOLPERSTEINE?**

Stolpersteine sind pflastersteingroße Gedenktafeln aus Messing, die ins Pflaster eingelassen werden. Mit ihnen erinnert der Künstler Gunter Demnig an die Opfer der NS-Zeit, denn die kleinen Tafeln finden sich vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort.

Mittlerweile liegen die Stolpersteine in fast 1270 Kommunen Deutschlands und 21 Ländern Europas – eine künstlerische Arbeit gegen das Vergessen.

**Mehr zu den Stolpersteinen: www.stolpersteine.eu**

Dabei folgt das außergewöhnliche Heft inhaltlich und gestalterisch dem Gedanken des Verlusts. Auffällig ist der Weißraum, der freie Platz, bis hin zu ganzen weißen Seiten. Leerstellen in den Biografien symbolisieren den Punkt, an dem Informationen abbrechen, wo Lebenswege im Nicht-Wissen verlaufen, wo Bilder und Erklärungen fehlen. Nachtaufnahmen der Orte, die früher mit der jüdischen Gemeinde Gütersloh verbunden waren, sprechen ebenfalls von Leere und Verlust. Wann immer möglich sind ihnen historische Fotos aus dem Stadtarchiv gegenübergestellt.

Herausgeberin der Broschüre ist die Zentrale Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Gütersloh. Fotograf Detlef Güthenke und Grafiker Eckard Kleßmann zeichnen für Konzeption, Fotos und Gestaltung verantwortlich, die Textinformationen stammen aus dem Stadtarchiv. Links und eine Literaturliste liefern Interessierten weiterführende Informationen.

Die Broschüre ist, wie angemerkt, im Stadtarchiv oder der Gütersloher Marketing erhältlich, weiterhin auch als PDF zum Herunterladen unter:

www.stolpersteine-guetersloh.de.

Foto: EKGT

# Evangelische Friedhöfe Gütersloh: Bäume der Hoffnung

**BÄUME PFLANZEN, HOFFNUNG SPENDEN!**

*Zu besonderen Lebensereignissen einen Baum zu pflanzen, ist eine alte Tradition. Der Evangelische Friedhof in Gütersloh, Friedhofstraße 44, hat nun mit der Aktion ‚Bäume der Hoffnung' ein Zeichen gesetzt, um denjenigen, die einen lieben Menschen verloren haben, einen Ort zum Innehalten zu gestalten.*

Jeder gepflanzte Baum soll ein Ort des Erinnerns an den oder die Verstorbene/-n werden – ein Edelstahlschild am Stamm bietet Platz für eine neutrale Beschriftung oder den Namen des Spenders. Am Samstag, 12. Februar, wurden nach einer Eröffnungsandacht mit Pfarrer Eckard Heidemann die ersten der bisher 16 Baumspenden gepflanzt. Zukünftig werden heimische und klimaresistente Bäume wie Apfel- und Kirschbäume, Eichen und Esskastanien, Amber oder Maulbeerbäume den Stadtfriedhof bereichern.

Die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh freut sich über die Aktion der Landeskirche, denn im Jahr 2021 mussten insgesamt 24 alte und morsche Bäume auf den Friedhöfen gefällt werden.

**EKGT**
**Königstraße 6**
**Tel.: GT 22 29 20**
**gemeindebuero@ekgt.de**
**www.ekgt.de**

# 7 Wochen ohne: Fastenaktion der Evangelischen Kirche

**DAS MOTTO 2022: ÜBEN!**

*Üben? Das ist ein außergewöhnliches Motto für die 7 Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag, vom 2. März bis 18. April 2022. Was und warum sollen und können wir denn üben?*

In den letzten zwei Jahren haben wir bereits viel geübt: Distanz im alltäglichen Leben beim gleichzeitigen Versuch, uns trotzdem nah zu bleiben. Geduld im Umgang mit allen Beschränkungen der Pandemie. Und, ganz profan: Hände waschen, Abstand halten, Maske tragen.

Doch auch im ‚normalen' Leben ist das Üben immer dabei: ABC-Schützen üben Lesen und Schreiben, später dann geht es übers Vokabeln Üben bis zum wochenlangen Büffeln für den Abschluss von Schule, Ausbildung oder Studium. Alle Sportlerinnen und Sportler üben und trainieren – was ja nur ein anderes Wort für üben ist – um ihre Leistungen zu verbessern.

Die Freiwilligen Feuerwehren üben Rettungseinsätze, damit sie so in Fleisch und Blut übergehen, dass im Ernstfall keine wertvollen Minuten durch Nachdenken verschenkt werden. Und wer sich selbst kritisch und mit dem Wunsch der kontinuierlichen Verbesserung beobachtet, der findet an jedem Tag aufs Neue viele Bereiche, um zu üben: Selbstdisziplin im Umgang mit Suchtmitteln, Beherrschung in nervenaufreibenden Situationen, Mitgefühl und Empathie auch für eigentlich unsympathische Personen, Zuhören, wenn die Partnerin oder der Partner etwas erzählt, Zurückhaltung, wenn mich jemand triggert.

Übung macht den Meister und die Meisterin. In den 7 Wochen der Fastenzeit können wir ganz bewusst eine bestimmte Sache üben, die wir vielleicht noch nicht zu unserer Zufriedenheit hinbekommen. Ob ganz tatkräftig (das Klavierstück fehlerfrei spielen können, den Yoga-Kopfstand schaffen oder die Schnürsenkel zur Schleife binden) oder im Stillen für uns (Geduld, wenn es nicht voran geht, Zuversicht, wenn alles ausweglos scheint, Weitermachen, wenn ich keine Lust mehr habe) ist egal. Auch, ob in den 7 Wochen eine Sache zur Perfektion gebracht werden soll oder das Üben sich täglich auf etwas Anderes bezieht, unterliegt keiner strengen Regel. Und wenn es mal nicht klappt? Dann heißt es so schön: Hinfallen – aufstehen – Krone richten – weiterüben.

Foto: Adobe Stock

# Apostelkirche im Dunkeln: Licht aus für den Klimaschutz

**AM 26. MÄRZ IST WIEDER „EARTH HOUR"**

*Licht aus für den Klimaschutz – das heißt es jedes Jahr am 26. März. Von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr gehen rund um den Globus die Lichter aus. Der World Wide Fund For Nature (WWF) hat die Initiative ins Leben gerufen, und jährlich nehmen mehr Städte, Gemeinden und Privatpersonen teil.*

Auch die Außenbeleuchtung der Apostelkirche wird am 26. März ab 20:30 Uhr ausgestellt.

Möchten Sie bei der Aktion mitmachen? Dann sind hier schöne Tipps für Ihre ganz persönliche Earth Hour:

1. Der erste Schritt heißt natürlich: Licht aus von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr.

2. Gehen Sie noch einen Schritt weiter? Dann schalten Sie auch alle elektronischen Geräte aus: Handy, PC, Fernseher&Co.

3. Nutzen Sie die Stunde der Stille und ohne Ablenkung. Kommen Sie zur Ruhe, atmen Sie durch und lassen Ihre Gedanken schweifen.

4. Machen Sie einen Spaziergang durch die Stadt und schauen Sie, wer außer der Apostelkirche noch so bei der Earth Hour mitmacht.

**Mehr Infos unter**
**www.wwf.de/earth-hour**

# Matthäusgemeinde: Netzwerk 55plus

**KAFFEERUNDEN, RADTOUREN UND NOCH MEHR**

*Sie sind über 55 Jahre, haben Lust auf Menschen und Unternehmungen, aber es fehlt an Freunden oder Bekannten? Dann ist das Netzwerk 55 plus der Region Süd genau das richtige für Sie! Die mittlerweile 200 Interessierten treffen sich in vielen Gruppen, um ganz unterschiedliche Aktivitäten gemeinsam mit anderen zu erleben. Zweimal im Jahr gibt es ein Gesamttreffen aller Teilnehmenden im Matthäus-Gemeindezentrum.*

Das erste Treffen 2022 ist am Freitag, 25. März, um 19 Uhr. Hier gibt es eine gute Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre über kommende Aktivitäten wie zum Beispiel Radtouren (ab April, siehe Terminteil) oder Frühstücksrunden zu informieren und Neues zu planen.

**Ansprechpartner:**
**M. u. H-M. Waltemath**
**Tel.: GT 92 78 04**
**U. Remfort**
**Tel.: GT 58 00 72**

Auch das Gartenteam sucht Verstärkung: Alle 14 Tage sorgen nette Menschen mit ca. 2 Stunden leichter Gartenarbeit dafür, dass die Außenanlagen rund um die Matthäuskirche gut in Form sind. Nach getaner Arbeit wartet eine gemütliche Kaffeerunde – vielleicht auch auf Sie?

**Auskunft gibt gerne**
**Uwe Jessen unter**
**Tel.: GT 57 456**

**Weitere Infos zum Angebot**
**der EkGT Region Süd:**
**Matthäuskirche**
**Auf der Haar 64, GT**
**www.ekgt.de/kirchen/**
**matthaeuskirche**

Foto: Alexandra Schmied

# Pastoraler Raum Gütersloh erfüllt Weihnachtswünsche

**ÜBER 100 PÄCKCHEN VERTEILT**

*Auch in diesem Jahr war die Weihnachtspäckchenaktion der katholischen Kirchen in Gütersloh wieder ein voller Erfolg. In drei Seniorenheimen, zwei Grundschulen, einer Kita und beim Sozialdienst katholischer Frauen waren bedürftige Kinder, Jugendliche, junge Familien, Alleinerziehende und alte Menschen nach ihren Wünschen zu Weihnachten gefragt worden. Über 100 Wünsche kamen auf diese Weise zusammen und wurden in Form anonymisierter Wunschzettel in der St. Pankratius Kirche und der Liebfrauenkirche am 1. Advent ausgehängt.*

Die Wunschzettel waren schnell vergriffen und die liebevoll verpackten Geschenke trafen rechtzeitig vor Weihnachten im Pfarrbüro ein. Von dort aus wurden sie über die unterschiedlichen Organisationen pünktlich zum Fest an die Beschenkten ausgeliefert.

Die von ehrenamtlichen organisierte Weihnachtspäckchenaktion der katholischen Kirche in Gütersloh gibt es mittlerweile seit 15 Jahren.

*Alexandra Schmied*

Zweirad Linnenkamp

Computergesteuerte Satteldruckmessung
Ergonomieberatung

Inh. Jürgen Hornischer
Neuenkirchener Str. 224
33332 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 - 70 83 40
Fax: 0 52 41 - 70 83 39
www.zweirad-linnenkamp.de
zweirad-linnenkamp@web.de

Verkauf • Werkstatt • Ergonomie • Meisterbetrieb

Foto: A. Schmied

# Pastoraler Raum Gütersloh

## PASTORALVEREINBARUNG HAT LETZTE HÜRDE GENOMMEN

*Am 9. Februar war es nach pandemiebedingten Verzögerungen soweit: Alina Sivaraj und Christopher Dietrich vom Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn überbrachten den rund 35 anwesenden Aktivgruppen-, Pfarrgemeinderats- und Kirchenvorstandsmitgliedern des Pastoralen Raums Gütersloh die Rückmeldungen zu der im Herbst eingereichten Pastoralvereinbarung. Gelobt wurden von den prüfenden Fachabteilungen des Erzbistums unter anderem die sehr konkreten, realistischen Ansätze sowie die unterschiedlichen Möglichkeiten der Mitwirkung bei der Erarbeitung der Vereinbarung. Insbesondere der entwickelte „Zehn-Punkte-Plan" sei in diesem Zusammenhang einzigartig, betonte Sivaraj.*

Pfarrer Elmar Quante freute sich über diese positive Rückmeldung. Für ihn sei die Erfahrung vieler offener und kontroverser Diskussionen, die im Rahmen des Prozesses geführt wurden, sehr wertvoll gewesen und er sieht der Umsetzung der vereinbarten Ziele zuversichtlich entgegen.

Die Erarbeitung dieser gemeinsamen Vereinbarung war nötig geworden, nachdem sich 2017 die acht Gütersloher Pfarrgemeinden zum Pastoralen Raum Gütersloh zusammengeschlossen hatten.

Eine Pastoralvereinbarung legt die Schwerpunkte eines Pastoralen Raums fest. Ausgangspunkt ist dabei die konkrete Situation vor Ort: Wie leben die Menschen hier? Welche Probleme haben sie und welche Anliegen? Aber auch: Welche Menschen engagieren sich und möchten ihre Talente einbringen? Ziel ist es dabei ein gemeinsames Zukunftsbild zu entwickeln, dass für das Handeln und die Seelsorge in einem Pastoralen Raum leitend sein soll.

Herzliche Einladung zum festlichen Gottesdienst zur Übergabe

Auf das Pastoralgespräch folgt nun nach Unterschrift des Erzbischofs von Paderborn die feierliche Übergabe der Pastoralvereinbarung am 25. März um 19.00 Uhr in der St. Pankratius Kirche Gütersloh. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes wird die von Erzbischof Hans-Josef Becker unterzeichnete Pastoralvereinbarung durch Dompropst Msgr. Joachim Göbel übergeben und somit offiziell in Kraft gesetzt. Hierzu lädt der Pastorale Raum Gütersloh herzlich ein.

*A. Schmied*

PASTORALER RAUM GÜTERSLOH

**Pfarrbüro St. Pankratius**
**Unter den Ulmen 14, GT**
**Tel.: GT 504 09-9**
**st-pankratius@pr-gt.de**

**Hinweise zu den dann geltenden Coronaschutz-Regeln für die Veranstaltung finden Sie unter www.pr-gt.de sowie auf den Instagram- und Facebook-Accounts „Katholische Kirche Gütersloh"**

Fotos: A. Schmied

# Chöre St. Pankratius: Sei dabei, sing mit!

**NEUE STIMMEN FÜR PROJEKTE GESUCHT**

*Die Chöre St. Pankratius unter der Leitung von Horst Reinkemeier planen zwei Projekte, zu denen alle, die gerne singen, herzlich eingeladen sind.*

Es ist egal, ob man nur bei einem oder bei beiden Probenterminen mitmachen kann und ob man bei einem oder bei beiden Projekten mitsingen kann, denn der Probenplan ist darauf abgestimmt.

**Projekt 1**
Triduum: Gestaltung der Gottesdienste am Karfreitag und in der Osternacht

**Projekt 2**
Orgelfrühling: Großes Chorkonzert am 11. Juni zum Abschluss des Gütersloher Orgelfrühlings.

MUSIK AN ST. PANKRATIUS Chor

**Proben:**
**Dienstags, 20:00 Uhr und/ oder freitags, 19:30 Uhr im Pfarrheim Liebfrauen, Kattenstrother Weg 96**

**Bitte bei Horst Reinkemeier melden, um den passenden Einstieg zu besprechen und eventuelle Fragen zu klären:**

**horst.reinkemeier@refam.de**
**Tel.: 0173 521 66 25**
**www.musik-an-st-pankratius.de**

SÜDAPOTHEKE

**Gut beraten in Kattenstroth!**

*Apotheker Markus Titzeck e. K.*

**Süd-Apotheke** • Neuenkirchener Str. 46 • 33332 Gütersloh
Tel.: 05241 532002 • suedapo-titzeck@t-online.de • www.suedapotheke-guetersloh.de

# TERMINE

März bis Mai
**2022**

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR

Endlich sind wieder Veranstaltungen und Pläne möglich! Weil sich zwischen Redaktionsschluss und Veranstaltungsbeginn immer noch etwas ändern kann, bitten wir Sie, sich weiterhin über die jeweils aktuelle Veranstaltungslage persönlich zu informieren. Nützliche Adressen sind z. B.:

---

Aufführungen im Stadttheater und in der Stadthalle (auch Ticketverkauf):
ServiceCenter Gütersloher Marketing GmbH
Tel.: GT 2 11 36 36
tickets@guetersloh-marketing.de
www.veranstaltungen-gt.de

---

Bambi & Löwenherz
Tel.: GT 23 77 00
www.bambikino.de

---

Stadtbibliothek
Tel.: GT 211 80 60
www.stadtbibliothek-guetersloh.de

---

Weiterhin informieren wir über Veranstaltungen in Kattenstroth und Gütersloh auch auf Facebook:

---

## MÄRZ

**Samstag, 5.3.**
**Tag der offenen Lädchen** – von Frauen für Frauen
14-16:30 Uhr, Second-Hand-Läden ‚Carla' und ‚Ringelsöckchen' SkF e.V.,
Unter den Ulmen 23, GT
Info: Tel.: GT 96 18 519

---

**Samstag, 5.3.**
**Stadtmuseum:** Schauweben mit Helma Trunschke
14-16 Uhr, Stadtmuseum Vorführung im Eintrittspreis inbegriffen
Eintritt: 4 €/3 €
Siehe Infos S. 78-79

---

**Montag, 7.3.**
**Hospizverein:** Treff um 8
Ganz normal anders – spirituelle Begleitung bei Menschen mit geistiger Behinderung
Diakon Thomas Huneke
20 Uhr, Saal neben der Kapelle im Klinikum GT,
Reckenberger Str. 19
Eintritt frei,
Spenden willkommen

---

**Sonntag, 13.3.**
**Theater-Picknick:** Eltern oder Großeltern und Kinder ab 6 können gemeinsam improvisieren, Schauspielübungen kennenlernen, sich verkleiden und viel Spaß haben.
15-18 Uhr
Tickets: 10 € pro Familie
Anmeldung erforderlich:
Anna Lena Friedrichs
Tel.: GT 864-148
annalena.friedrichs@guetersloh.de

---

**Dienstag, 15.3.**
**Theater: Musical** ‚Der Mann von La Mancha'
Broadway-Klassiker aus dem Jahr 1966, basierend auf Miguel de Cervantes' „Don Quixote de La Mancha"
19:30-21:30 (ohne Pause), Theatersaal
Tickets: ab 27 €
www.eventim.de oder Theaterkasse Tel.: GT 2 11 36 36

---

**Mittwoch, 16.3.**
**Infoveranstaltung:** Wie kann man als Berufstätige seine Angehörigen pflegen?
Was tun, wenn Familienmitglieder (akut) pflegebedürftig werden? Digitale Infoveranstaltung des LWL-Klinikum GT
19:30-20:30 Uhr, online
Tel.: GT 502 26 23
Anmeldung bis 15.3. bei angela.droste@lwl.org

---

**Donnerstag, 17.3.**
**Stadtbibliothek:** Gedächtnistraining. Vielseitige, interessante Übungen für das Gedächtnis mit Barbara Scheffler.
15-16 Uhr, Konferenzraum 2. OG
Kosten: 3 €
Bibliothekskunden/-innen 1,50 €
Anmeldung: Spätestens bis zum Vortag
Tel.: GT 211 80 60

---

**Donnerstag, 17.3.**
**Kino in Originalfassung:**
Sous les Étoiles de Paris. Eine Obdachlose und ein Flüchtlingskind irren durch die Straßen von Paris, auf der Suche nach seiner Mutter und dem Sinn des Lebens.
Präsentiert mit dt. Untertiteln
20 Uhr, Bambikino
Tickets: 8 €/7 €
Barzahlung an der Kinokasse

---

**Freitag, 18.3.**
**Stadtführung:** Mit Horn und Hellebarde geht es nachts mit Klaus Gottenströter durch die Innenstadt.
Dauer: 1,5 Stunden
Start: 18:30 Uhr, Wiese hinter der Apostelkirche
8 €/6 €
Tickets: gtm Service-Center oder www.reservix.de

---

**Samstag, 19.3.**
**Stadtführung:** Kulinarischer Abendspaziergang. Wissenshäppchen und Schlemmerhappen
Dauer: Ca. 4 Stunden
Start: 17:30 Uhr, Haupteingang Theater GT
59,90 € p.P.
Tickets: gtm Service-Center oder www.reservix.de

---

**Samstag, 19.3.**
**Kleidertauschbörse** für Mädchen und Frauen: Girls support Girls
Gut erhaltene Kleidung mitbringen und gegen andere tauschen
Raum17, Schulstraße 17, GT
Tel.: 0151 64 33 34 59
Kostenlos, ohne Anmeldung

---

**Samstag, 19.3.**
**Stadtmuseum:** Schauweben mit Helma Trunschke
14-16 Uhr, Stadtmuseum
Vorführung im Eintrittspreis inbegriffen
Eintritt: 4 €/3 €
Siehe Infos S. 78-79

---

**Samstag, 19.3.**
**Stadtmuseum:** Erlebnisvortrag zur Kunst der Druckgrafik Adelheid Eimer zeigt und erklärt selbstgefertigte Holzschnitte
14-16 Uhr
Vorführung im Eintrittspreis inbegriffen
Eintritt: 4 €/3 €
Siehe Infos S. 78-79

---

**Sonntag, 20.3.**
**Kino in Originalfassung:**
Sous les Étoiles de Paris. Eine Obdachlose und ein Flüchtlingskind irren durch die Straßen von Paris, auf der Suche nach seiner Mutter und dem Sinn des Lebens.
Präsentiert mit dt. Untertiteln und einem Glas Wein von der Deutsch-Französischen Gesellschaft Gütersloh.
17:30 Uhr, Bambikino
Tickets: 8 €/7 €
Barzahlung an der Kinokasse

---

**Donnerstag, 24.3.**
**Infoabend für Frauen:**
Getrennte Wege gehen – Trennung und Scheidung
Frauenberatungsstelle, Münsterstraße 17
Anmeldung bis 22.3. unter
Tel.: GT 2 50 21 oder
frauenberatung-gt@frauen4frauen.de
Spende erwünscht

---

**Samstag, 26.3.**
**Theaterworkshop:** SPEAK!
Workshop für Jugendliche von 14-18 Jahre: Stimmtraining und Körpersprache für sicheres Auftreten vor Publikum.
10-16:30 Uhr, Studiobühne
Gebühr: 10 €
Anmeldung erforderlich:
annalena.friedrichs@guetersloh.de
Tel.: GT 864-148

---

**Samstag, 26.3.**
**Earth Hour**
Ab 19:30 Uhr heißt es: Licht aus!
Siehe Bericht auf Seite 44

---

## APRIL

**Freitag, 1.4.**
**Kindertheater:** Bei Vollmond spricht man nicht Schauspiel/Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahre. Prinzessin Lora will keine Verbote hören, sondern Abenteuer erleben. Also macht sie sich auf den Weg und erkundet das Königreich ihres Vaters ...
Freitag: 10 Uhr
Tickets: 6 €/Gruppe 4 € p.P.
Gruppenbuchung über gtm Service-Center
Tickets: Theater Gütersloh
www.theater-gt.de

---

**Samstag, 2.4.**
**Netzwerk 55+ Radtour:**
Große Tour ca. 40 km
Gemeinsam geht es nach Steinhagen ins historische Museum und ins Café Nollmann.
13 Uhr, Matthäuskirche
Infos und Anmeldung
K.-W. Dietrich Tel.: GT 5 63 49

---

# TERMINE

**Sonntag, 3.4.**
**Theater-Picknick:** Eltern oder Großeltern und Kinder ab 6 können gemeinsam improvisieren, Schauspielübungen kennenlernen, sich verkleiden und viel Spaß haben.
15-18 Uhr
Tickets: 10 € pro Familie
Anmeldung erforderlich:
Anna Lena Friedrichs
Tel.: GT 864-148
annalena.friedrichs@guetersloh.de

---

**Montag, 4.4.**
**Hospizverein:** Treff um 8
Kraftquelle Resilienz in Zeiten der Trauer
Resilienztrainerin Sandra Kötter
20 Uhr, Saal neben der Kapelle im Klinikum GT,
Reckenberger Str. 19
Eintritt frei,
Spenden willkommen

---

**Mittwoch, 6.4.**
**Vortrag und Gespräch:** Gütersloherinnen in Bewegung! Feministische Aufbrüche der 70er und 80er Jahre, Gespräch mit Zeitzeuginnen. Anschießend gemeinsame Gespräche
20 Uhr, Stadtbibliothek, Blessenstätte
Tel.: 0171 7 55 64 59
handinhand-gt@gmx.de

---

**Samstag, 9.4.**
**Musikschule Gütersloh:**
Rock-Oper
Siehe Bericht Seiten 54-56
18 Uhr, Theater Gütersloh
Eintritt: 17 €/10 €
Theaterkasse Tel.: GT 2 11 36 36

---

**Sonntag, 10.4.**
**Musikschule Gütersloh:**
Rock-Oper
Siehe Bericht Seiten 54-56
11 Uhr und 16 Uhr, Theater Gütersloh
Eintritt: 17 €/10 €
Theaterkasse Tel.: GT 2 11 36 36
www.theater-gt.de

---

**Montag, 11.4. - Donnerstag, 14.4.**
**Theaterworkshop** in den Osterferien für Kinder von 8-12 Jahren
Im Workshop verwandelst du deine Träume in kleine Theaterstücke.
10-14 Uhr
Gebühr: 20 €
Anmeldung erforderlich bei
Anna Lena Friedrichs
annalena.friedrichs@guetersloh.de
Tel.: GT 864-148

---

**Samstag, 16.4.**
**Netzwerk 55+ Radtour**
ca. 45 km
Gemeinsam geht es nach Schloß Holte und zur Einkehr in den Schloßkrug.
13 Uhr, Liebfrauenkirche
Infos und Anmeldung
K.-W. Dietrich Tel.: GT 5 63 49

---

**Donnerstag, 21.4.**
**Stadtbibliothek:** Gedächtnistraining. Vielseitige, interessante Übungen für das Gedächtnis mit Barbara Scheffler.
15-16 Uhr, Konferenzraum 2. OG
Kosten: 3 €
Bibliothekskunden/-innen 1,50 €
Anmeldung: Spätestens bis zum Vortag
Tel.: GT 211 80 60

---

**Montag, 25.4.**
**Hospizfilmtage:** Die schönste Zeit unseres Lebens
Witzige, scharfsinnige und warmherzige französische Komödie über die Macht der Erinnerungen und das Älterwerden.
20 Uhr, Bambikino
Eintritt: 5 €
Präsentiert vom Hospiz- und Palliativverein Gütersloh e.V.

---

**Mittwoch, 27.4.**
**Netzwerk 55+ Radtour:**
Genussradeln ca. 23 km
Es geht nach Rheda ins Kutschenmuseum und zur Einkehr zu Nordgerling
13 Uhr, Liebfrauenkirche
6 € Eintritt Kutschenmuseum mit Führung
Infos und Anmeldung
K.-W. Dietrich Tel.: GT 5 63 49

---

**Mittwoch, 27.4.**
**Hospizverein:** Death Café – Reden über den Tod
Zuhören, lachen, nachdenken über das Lebensende in respektvoller Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen
15-17 Uhr, Café Franz im SkF, Unter den Ulmen 23
Kostenfreies Angebot,
Spenden willkommen

---

**Freitag, 29.4. und Samstag, 30.4.**
**Tanztheater:** The Seven Sins
Tänzerische Darstellung der sieben Todsünden mit der Créme de la Crème der internationalen Choreografie.
Jeweils 19:30 Uhr
Tickets: ab 27 €
Theaterkasse Tel.: GT 2 11 36 36
www.theater-gt.de

---

**Freitag, 29.4.**
**Stadtführung:** Mit Horn und Hellebarde geht es nachts mit Klaus Gottenströter durch die Innenstadt.
Dauer: 1,5 Stunden
Start: 19 Uhr, Wiese hinter der Apostelkirche
8 €/6 €
Tickets: gtm Service-Center oder www.reservix.de

**Samstag, 30.4.**
**Staudentauschbörse** Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten
Stauden, Setzlinge, Knollen und mehr zum Tauschen
10-11 Uhr, Parkplatz FB Grünflächen, Parkstr. 51
Siehe Bericht S. 77

Dienstags & donnerstags
15-17 Uhr
Freitags
9-11 Uhr

Second-Hand-Laden „Carla"
Unter den Ulmen 23
Petra Drenkelforth
Tel.: GT 961 85 10
info@skf-guetersloh.de

Jeden 3. Sonntag im Monat
(15.8., 19.9., 17.10.)
14-16 Uhr

Trauertreff
Hochstraße 19, GT
Offenes Gesprächsangebot
Infos und Anmeldung
Tel.: GT 708 90 22

**Samstag, 30.4.**
**Stadtführung:** Kulinarischer Abendspaziergang. Wissenshäppchen und Schlemmerhappen
Dauer: Ca. 4 Stunden
Start: 17:30 Uhr, Haupteingang Theater GT
59,90 € p.P.
Tickets: gtm Service-Center oder www.reservix.de

## MAI

**Sonntag, 1.5.**
**Wapelbeats** mit Einmusik & Jonas Saalbach
20 Uhr Wapelbad
Tickets: Vorverkauf und Abendkasse (sofern nicht ausverkauft)
Vorverkauf ab April auf www.wapelbeats.de

**Montag, 2.5.**
**Musiktheater:** World of Rhythm
Konzert für junge Menschen ab 11 Jahren
Percussion pur – rasante Rhythmen, emotionales Spiel
10 Uhr und 11:45 Uhr
Tickets: 10 €/Gruppe: 4 € p.P.
Gruppenbuchung über gtm Service Center

**Samstag, 7.5.**
**Netzwerk 55+ Radtour:** Große Tour ca. 45 km
Gemeinsam geht es durch den Holter Wald nach Kaunitz und zur Einkehr ins Café Kötterhaus.
13 Uhr, Matthäuskirche
Infos und Anmeldung
K.-W. Dietrich Tel.: GT 5 63 49

**Freitag, 13.5.**
**Stadtführung:** Mit Horn und Hellebarde führt Nachtwächter Klaus Gottenströter durch die Innenstadt.
Dauer: 1,5 Stunden
Start: 19:30 Uhr, Wiese hinter der Apostelkirche
8 €/6 €
Tickets: gtm Service-Center oder www.reservix.de

**Samstag, 14.5.**
**Stadtführung:** Kulinarischer Abendspaziergang. Wissenshäppchen und Schlemmerhappen
Dauer: Ca. 4 Stunden
Start: 17:30 Uhr, Haupteingang Theater GT
59,90 € p.P.
Tickets: gtm Service-Center oder www.reservix.de

**Sonntag, 15.5.**
**Theater-Picknick:** Eltern oder Großeltern und Kinder ab 6 können gemeinsam improvisieren, Schauspielübungen kennenlernen, sich verkleiden und viel Spaß haben.
15-18 Uhr
Tickets: 10 € pro Familie
Anmeldung erforderlich:
Anna Lena Friedrichs
Tel.: GT 864-148
annalena.friedrichs@guetersloh.de

**Donnerstag, 19.5.**
**Stadtbibliothek:** Gedächtnistraining. Vielseitige, interessante Übungen für das Gedächtnis mit Barbara Scheffler.
15-16 Uhr, Konferenzraum 2. OG
Kosten: 3 €
Bibliothekskunden/-innen 1,50 €
Anmeldung: Spätestens bis zum Vortag
Tel.: GT 211 80 60

---

**Samstag, 21.5.**
**Langenachtderkunst:** Kunstaktionen überall in Gütersloh
Genauere Infos bald auf www.langenachtderkunst.de

---

**Samstag, 21.5.**
**Netzwerk 55+ Radtour** ca. 35 km
Geradelt wird nach Marienfeld zur Einkehr an Loch 19.
13 Uhr, Liebfrauenkirche
Infos und Anmeldung
K.-W. Dietrich Tel.: GT 5 63 49

---

**Samstag, 28.5. und**
**Sonntag, 29.5.**
**Theater:** Endstation Sehnsucht
Schauspiel von Tennessee Williams über den Sturzflug zweier Menschen aus einer Gesellschaft ohne Haftung.
Jeweils 19:30 Uhr
Tickets: ab 22 €
Theaterkasse Tel.: GT 2 11 36 36
www.theater-gt.de

---

Foto: Europe Direct GT

**EUROPAWOCHE:**
**30. APRIL BIS 9. MAI**

Kunstausstellung, Diskussionen, Infoveranstaltung oder Kulturabend – in der Europawoche drehen sich im Kreis GT jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen rund um die Europäische Union. Das Europe Direct Kreis GT lädt alle, die sich im Rahmen einer Veranstaltung am Projekt beteiligen wollen, dazu ein, ihre geplante Veranstaltung zur Koordinierung anmelden.

„Ob erste Idee oder konkretes Veranstaltungsformat – alle können sich bei uns melden", sagt Lotte Footh, Leiterin des Europe Direct Kreis Gütersloh. Das gebündelte Programm wird dann durch Veranstaltungsflyer und Plakate kommuniziert.

**Weitere Informationen zur Europawoche:**
**www.europedirect-gt.de**
**Anmeldungen unter**
**www.europedirect-gt.de/europawoche**

Foto: Adobe Stock

Foto: Didilica

## LIVEMUSIK IM GREEN'S: IMMER SAMSTAGS AB 20 UHR

Lust auf echtes Pub-Feeling? Dann lockt im Green's Pub jeden Samstag gute Livemusik verschiedener Interpreten. Ob Rock, Pop oder Folk, Cover-Songs bekannter Künstler oder eigene Kompositionen: Immer samstags seid ihr als Musik-Liebhaberinnen und -Liebhaber im Green's bestens aufgehoben!

**Hier sind die nächsten Termine:**

**März:**
**05.03. The Limpets**
**12.03. A.B.C.**
**19.03. Kelsey Klamath**
**26.03. Mark Bennett**

**April:**
**02.04. The Roundabouts**
**09.04. Patrick Lueck**
**16.04. Nigel Prickett**
**23.04. Chicago Mike**
**30.04. Alexx M.**

**Alle Corona-Auflagen werden selbstverständlich eingehalten. Änderungen im Programm vorbehalten. Informationen unter www.greens-pub.de**

## GÜTERSLOH INTERNATIONAL ANMELDUNGEN AB SOFORT!

„Nachdem die Stadt Gütersloh die beliebte Veranstaltung „Gütersloh International" in den vergangenen beiden Jahren aufgrund der Corona-Pandemie leider komplett absagen musste, planen wir in diesem Jahr zumindest schon mal vorsichtig optimistisch", so der städtische Integrationsbeauftragte Frank Mertens. Daher soll die Traditionsveranstaltung in diesem Jahr – nach zwei Jahren Corona-Zwangspause – wieder auf dem Theodor-Heuss-Platz vor der Stadthalle stattfinden.

Zwar liegt der Termin noch in einiger Ferne, denn das bunte Treiben ist für Samstag, den 20. August vorgesehen. Um die Planung bestmöglich zu unterstützen, können sich interessierte ausländische Kulturvereine allerdings ab sofort anmelden, wenn sie Teil des Programms sein wollen – für ein buntes und vielfältiges Miteinander bei hoffentlich bestem Wetter und ohne Corona!

**Anmeldung bei Frank Mertens:**
**Frank.Mertens@guetersloh. de**
**Tel.: GT 82 24 42**

Foto: Musikschule Kreis Gütersloh

# Denken verboten!? Die Rock-Oper

**FULMINANTES EVENT MIT STARKER HANDLUNG**

*Die Jugendlichen der heutigen Zeit äußern ihre Zukunftssorgen auf Fridays-for-Future-Demonstrationen – ihre Eltern sind mitten im kalten Krieg und mit Anti-Atomkraft-Demos aufgewachsen. Eine Verbindung zwischen diesen gesellschaftlichen und politischen Themen der 1980er Jahre und der Gegenwart schafft die Rock-Oper von Gudrun Elpert-Resch und Anna Unruh.*

Es ist ein riesiges Projekt, das die Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V. gemeinsam mit der Tanzschule Sport & Ballett Neumann und dem Orchester „Verl-Harmoniker" auf die Beine gestellt hat. 120 singende Darsteller/-innen im Alter von 8-80 Jahren inklusive mehrerer Chöre der Musikschule proben seit langer Zeit auf ihren aufrüttelnden Auftritt hin.

Am Samstag und Sonntag, 9. und 10. April 2022, ist es nun endlich so weit und das Theater Gütersloh wird an drei Terminen so richtig gerockt. Samstag um 18 Uhr sowie Sonntag um 11 und um 16 Uhr erlebt das Publikum eine Darbietung, die generationsübergreifend, inklusiv und stimmgewaltig ist und die jüngere Geschichte zum Leben erweckt.

Themen der 1980er Jahre sind immer noch aktuell

Die Handlung für „Denken verboten!? Die Rock-Oper" basiert auf autobiographischen Erfahrungen der Autorinnen Gudrun Elpert-Resch und Anna Unruh und spielt zu Beginn der 1980er Jahre. Die äußeren Bedingungen: Kalter Krieg und Friedensbewegung, Umweltschutz und Anti-Atomkraft-Demonstrationen. Mittendrin: Zwei junge Mädchen, Marie und Lara, die sich über einen deutsch-russischen Schüleraustausch kennenlernen. Beide könnten unterschiedlicher nicht sein; Marie lebt in einer langweiligen deutschen Kleinstadt, hat spießige Eltern und ist aktiv in der Friedens- und Umweltbewegung, Lara lebt in Moskau, singt in einem Chor und sehnt sich nach Freiheit.

Erst voller Vorurteile, entdecken die Mädchen schnell, dass sie im Herzen dieselben Träume tragen: Den Wunsch nach einer besseren Welt. Ein Wunsch, den auch heutige Jugendliche aktiv verfolgen – so schlägt die Rock-Oper die Brücke zwischen damals und heu-

Foto: Theater Gütersloh

te, zwischen (Groß-)Eltern und Jugendlichen, zwischen Fremden und Freunden.

## Lebendiger Geschichtsunterricht für alle

Das Projekt verbindet Generationen miteinander und wird zum lebendigen Geschichtsunterricht. Alt und Jung lernen voneinander, jeder und jede kann mitmachen – unabhängig von Alter, Herkunft und Begabung. Das macht die Rock-Oper zu einem wahrhaft inklusiven Projekt, zu dem jeder seinen Teil beiträgt. Spielszenen werden gemeinsam entwickelt, Singen und Agieren auf der Bühne stärken nicht nur die einzelnen Persönlichkeiten, ob 8 oder 80, sondern auch die gesamte Gemeinschaft. Ein spannendes Projekt, das der ganzen Familie nicht nur beste Unterhaltung, sondern auch ganz viel Gesprächsstoff bietet.

Unterstützer und Förderer

Miele
BERTELSMANN
Bürgerstiftung Gütersloh
Kulturgemeinschaft Ecksplatz
PROVINZIAL
Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung
Gütersloh KULTUR

DENKEN VERBOTEN!?
DIE ROCK-OPER

**Aufführungen:**
**Samstag, 9. April, 18 Uhr**
**Sonntag, 10. April, 11 Uhr**
**Sonntag, 10. April, 16 Uhr**

**Eintritt: 17 €, ermäßigt 10 €**

**Karten:**
**www.theater-gt.de/veranstaltung/denken-verboten-1 oder an der Theaterkasse unter**
**Tel.: GT 2 11 36 36**

GM Bauelemente

· FENSTER · TÜREN · TORE · INNENAUSBAU · BERATUNG ·
· VERKAUF · MONTAGE · SERVICE · WARTUNG ·

Matthias Großegesse · Kiebitzstraße 41 · 33334 Gütersloh
GT 531467 · www.gmbauelemente.de · gm-bauelemente@web.de

# Stadtteilverein: Obstkörbe statt Weihnachtsmarkt

**ÜBERRASCHUNG FÜR KATTENSTROTHER KINDERGÄRTEN**

*Auch der Stadtteilverein Kattenstroth durfte sich im November 2021 über 1.000 Euro freuen, welche die pro Wirtschaft GT zur Stärkung des bürgerlichen Engagements ausgelobt hatte. Ursprünglich sollte dieses Geld für den Kattenstrother Weihnachtsmarkt eingesetzt werden, der aber wegen Corona abgesagt werden musste. Kurzentschlossen fand der Vorstand einen anderen Verwendungszweck: Eine gesunde Bescherung für die Kattenstrother Kindergärten. Vorsitzende Barbara Brand nahm mit den neun Kindergärten in Kattenstroth Kontakt auf und fragte gezielt nach den Wünschen für Obst, Gemüse und Spiele.*

Fotos: Barbara Brand, Evangelisches Familienzentrum Gütersloh

## Gesunde Snacks für strahlende Kinderaugen

Am Dienstag, 14.12., war es dann soweit: Die in Gütersloher Geschäften erworbenen Spiele waren liebevoll eingepackt, das bei einem Kattenstrother Lebensmittelmarkt bestellte Obst und Gemüse wurde abgeholt, und alles wurde von den vielen Helfern in den Kindergärten verteilt. Zwei Kisten Obst und Gemüse, fünf Beutel Mandarinen pro Kita sowie die jeweiligen Wunschspiele ließen Kinderaugen hell leuchten. „Die Kinder haben sich wahnsinnig über das viele Obst gefreut“, berichtet Christina Aschoff, Leiterin der Kath. Kindertageseinrichtung Liebfrauen. Und damit spricht sie auch den Kindertagesstätten Fichtenstraße, Kopernikus, Hula Hoop, St. Elisabeth, Brockweg, St. Marien, der Spielkiste und dem Familienzentrum Comenius aus dem Herzen.

STADTTEILVEREIN
**Kattenstroth e.V.**

Foto: Adobe Stock

STADTTEILVEREIN
**Kattenstroth e.V.**

# 5. Frühjahrsputz in Kattenstroth

**GEMEINSAM MACHEN WIR ES FRÜHLINGSFEIN**

*Wie jedes Jahr findet auch 2022 der Frühjahrsputz in Kattenstroth statt, in diesem Jahr am Samstag, 2. April 2022.*

Um die Coronalage zu berücksichtigen, werden keine Gruppen gebildet, sondern wir gehen einzeln bzw. in entsprechenden Hausständen. Nach der Reinigungsaktion wird es statt der sonst üblichen gemeinsamen Suppe einen Austausch draußen mit einer kleinen Überraschung geben. Bitte deshalb auch entsprechenden Mund-Nasen-Schutz mitbringen, damit wir ein bisschen zusammenstehen können.

Säcke, Greifer und Westen werden vom Stadtteilverein gestellt, Handschuhe bringt bitte jeder selbst mit. Wir treffen uns um 10:00 Uhr auf dem Parkplatz Alter Hellweg 60 und befreien Kattenstroth bis ca. 12:00 Uhr von Müll.

Ist Ihnen in Kattenstroth ein Bereich durch besondere oder wiederkehrende Verschmutzung ein Dorn im Auge? Dann sprechen Sie uns bitte darauf an:

**Stadtteilverein**
**Kattenstroth e. V.**

**Geschäftsstelle:**
**Sabine M. Thurow**
**Eversgerdweg 19,**
**33332 Gütersloh**
**Tel.: GT 54851**
**info@stadtteilverein-kattenstroth.de**

EDEKA
Oktai Oglou
Wir ♥ Lebensmittel
Eichenallee 90 · Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 53 28 94
Montag bis Samstag 7:30 - 21:00 Uhr

Foto: Adobe Stock

# Stadtteilverein: Absage des Indoor-Trödelmarkts

**HOHE INZIDENZ UND CORONA-AUFLAGEN SIND DIE GRÜNDE**

*Zu gerne hätte der Stadtteilverein am 6. März in der Sporthalle der Janusz-Korczak-Gesamtschule wieder getrödelt. Doch die beliebte Veranstaltung muss abgesagt werden, wenn auch sehr schweren Herzens.*

Die zögerlichen Anmeldungen waren bereits ein erstes Indiz dafür, wie hoch der Grad der Verunsicherung bei den Menschen ist, wenn es um Indoor-Veranstaltungen geht. Ende Januar, mit stetig weiter steigender Inzidenz und Omikron-Variante, musste der Stadtteilverein dann eine Entscheidung treffen. Und die hieß: Wir sagen den Trödelmarkt ab.

„Wir hätten ein Hygienekonzept erstellen und von der Kreisgesundheitsbehörde genehmigen lassen müssen", erklärt die stellvertretende Vorsitzende Sabine M. Thurow. Dazu gehört unter anderem eine Einlasskontrolle, bei der die Einhaltung der 2G- oder 2G+-Regel sowie der Maskenpflicht geprüft werden muss – ein Aufwand, der für den Stadtteilverein nicht zu bewältigen ist.

„Außerdem hätten wir nur höchstens 250 Personen in die Halle lassen können. Irgendwann lohnt sich das dann auch nicht mehr", ergänzt Vorsitzende Barbara Brand. Diese Vorgaben und Überlegungen, zusammen mit eher wenigen Anmeldungen, führten zur Absage der Veranstaltung.

„Natürlich sind wir darüber traurig, denn der Flohmarkt macht ja nicht nur Spaß, sondern ist auch eine wichtige Einnahmequelle für den Verein", führt Brand aus. Doch die Gesundheit geht natürlich vor; die der Flohmarktbesucher/-innen ebenso wie die der ehrenamtlich Helfenden. Es bleibt die Hoffnung auf andere Veranstaltungen später im Jahr – und auf den Trödelmarkt 2023!

# Großjohann
## VERFUGUNGEN

50 Jahre Qualitätsarbeit

Fassaden-verfugung

Altfugen-sanierung

Hydro-phobierungen

Fichtenstraße 36
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 71 23
Fax 0 52 41 / 68 88 15
Mobil 01 72 / 308 45 97
grossjohannverfugungen
@yahoo.de

---

**Parkett Berenbrink**
**& Peters GmbH**

**Haus moderner Fussböden**

Lieferung, Verlegung und Renovierung von Massiv- und Fertigparkett, Laminat- und Vinylböden

**– Seit 70 Jahren Meisterbetrieb in Gütersloh –**

Termin nach Vereinbarung · Telefon 0 52 41 / 5 85 07
**www.parkett-berenbrink.de**

---

**Besuchen Sie uns und lassen Sie sich beraten.**

**Wir haben wieder eine große Auswahl an:**

- **- Blütensträuchern/Ziergehölzen**
- **- Immergrünen Gehölzen/Koniferen**
- **- Rhododendron/Azaleen**
- **- Bodendeckern/Heide**
- **- Kugelbäumen/Kletterpflanzen**
- **- Obstbäumen/Beerensträuchern**

**Außerdem bieten wir Ihnen natürlich den kompletten Service in Ihrem Garten.**

**Gartengestaltung**
**Baumschulen**
**Friedhofsgärtnerei**

**Gottfried Epke**

**Inh. Ingo Hanneforth**
**Grenzweg 36 · 33334 Gütersloh**
**Tel. (0 52 41) 1 32 49 · Fax (0 52 41) 1 34 31**
**info@garten-epke.de**

---

Gasthaus
ROGGENKAMP

Brockweg 108
33332 Gütersloh
Telefon 05241 / 51036

**Gepflegte Gastlichkeit**
**im Herzen von Kattenstroth**

**www.gasthaus-roggenkamp.de**

# DJK Gütersloh: Videoclipdancing – Die Schwester vom Hip Hop

**TANZEN FÜR ALLE, EGAL OB KIND, ERWACHSENER, HOBBYSPORT ODER WETTKAMPF-FORMATION.**

*Die Abteilung Videoclipdancing & Hip Hop vom DJK Gütersloh e.V. umfasst aktuell fünf verschiedene Gruppen mit ca. 60 Mitgliedern sowie fünf aktive Trainer*innen und vier Gruppenhelferinnen. Videoclipdancing beinhaltet mehrere Darbietungen moderner Stile. Dazu zählen z.B. Hip Hop, Show-Dance & Lyrical-Dance. Aus diesem Stilmix wird eine auftrittsreife Bühnenshow entwickelt, die den Zuschauer begeistern soll. Der Ursprung liegt hierbei in den 9er0 Jahren wie z.B. bei den Backstreet Boys oder auch DJ Bobo.*

Die ersten Kindergruppen lockten sofort Scharen von Mädchen an. „Wir mussten sehr schnell eine Warteliste ansetzten, denn mit 20 Personen pro Gruppe war es einfach voll", so Trainer und Abteilungsleiter Thorsten Muer. Die Gruppe Youngstars wurde im Jahr 2013 gegründet und ist für Kinder von 10-14 Jahren. Mittlerweile hat die Gruppe Trainerin Leoni May übernommen. Im Jahr

Fotos: DJK Gütersloh

2020 konnte die Gruppe sogar den Stadtmeistertitel von Gütersloh holen.

Plötzlich meldeten sich auch Erwachsene, die diesen Tanzstil tanzen wollten. Die Gruppe Vintage startete im Jahr 2014 und bildet aktuell mit 15 Frauen zwischen 20 bis 37 Jahren eine große Formation. „Mittlerweile tanzen hier nur noch Fortgeschrittene, Trainerinnen und ehemalige Wettkampftänzerinnen. Die Gruppe hat sich stark entwickelt und ich bin sehr stolz“, sagt Muer.

Aber auch kleine Kinder wollten tanzen und so startete die Gruppe Fireflies, die aktuell aus Jungs und Mädchen zwischen 6-10 Jahren besteht. „Hier steht der Spaß an der Choreographie klar im Vordergrund“, betont die aktuelle Trainerin Katharina Hönisch.

Das Aushängeschild bildet aber die Tanzgruppe Unique, gegründet im Jahr 2011. Die Leistungs-

sportgruppe trainiert mehrmals die Woche und ist ausgerichtet auf Wettkampf. Sie tritt bei den größten Videoclipdancing- und Hip-Hop-Meisterschaften Deutschlands auf und qualifizierte sich im Jahr 2017 und 2018 für die Deutsche Meisterschaft. Aktuell tanzen hier 15 Mädchen und Frauen zwischen 14 bis 25 Jahren. „Wir freuen uns schon so sehr auf die diesjährige Saison und hoffen, dass unter den Coronabedingungen alles stattfinden kann", so Muer.

Neu in der Abteilung ist ein Fitnesskurs, der sich über neue Leute ab 18 Jahren freut.

Als nächsten großen Auftritt plant die Abteilung eine Tanzveranstaltung, bei dem die aktuellen Tänze der Saison gezeigt werden. Diese soll am 21.5 stattfinden.

Bei Interesse und Lust zum Mitmachen freut sich Thorsten Muer auf jede Frage.

# UNIQUE

**DJK Gütersloh**
**Sonnenweg 2, GT**

**Mail: thorstenmuer@web.de**
**Mobil: 0176 246 709 37**

**Mehr Informationen auf**
**www.djkguetersloh.de**

ERGO THERAPIE
Praxis für Ergotherapie & Handrehabilitation
Jana Hilmert-Thomas

- Konzentrationstraining (MKT)
- ADHS/ADS/LRS
- Motorische Entwicklungs-schwächen
- Wahrnehmungsdefizite
- Verhaltenstraining
- Förderung der Schulfähigkeit
- Eltern Akademie
- Tiergestützte Therapie bei Kindern oder Erwachsenen mit Demenz

Praxen für Ergotherapie & Handrehabilitation
Jana Hilmert-Thomas
• Neuenkirchener Straße 45, 33332 Gütersloh
• Werner-von-Siemens-Str. 6 a, 33334 Gütersloh

Telefon: 05241 9273366
Fax: 05241 9273367
info@ergotherapie-guetersloh.com
www.ergotherapie-guetersloh.com

# SkF – Sozialdienst katholischer Frauen in Gütersloh

**RAT UND HILFE VON FRAUEN FÜR FRAUEN**

*Manchmal steht die Welt plötzlich Kopf: Wenn man selbst oder ein Angehöriger zunehmend pflegebedürftig wird. Wenn der Vater des gemeinsamen Kindes sich aus dem Staub macht. Wenn der Schwangerschaftstest positiv ist, man selbst aber fast noch ein Kind ist. Oder wenn man sich ausgegrenzt, alleingelassen und mutlos fühlt. Gut, wenn es dann jemanden zum Reden gibt. Zum Beispiel die engagierten Frauen des SkF in Gütersloh.*

Überall in ganz Deutschland ist der Sozialdienst katholischer Frauen vertreten; in Gütersloh seit fast 100 Jahren. Der Frauen- und Fachverband im Deutschen Caritasverband engagiert sich für Frauen und Familien in Not- und Konfliktsituationen. „Wir verwirklichen den caritativen Auftrag der Kirche, unabhängig von ethnischer Herkunft oder Religion," betont die Vorsitzende Dr. Ursula Pantenburg.

In Gütersloh hat der SkF drei große Schwerpunkte:

## Schwangerschaftsberatung

„Wir sind eine staatlich anerkannte Schwangerschafts-Beratungsstelle", informiert Pantenburg. Gespräche zur Orientierung bei ungeplanter Schwangerschaft – nicht nur bei Minderjährigen – gehören ebenso zum Beratungsalltag wie Unterstützung und Hilfe bei Früh- und Fehlgeburten, Beratung im Kontext der Pränataldiagnostik sowie weitere Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt.

## Betreuungsverein

Als anerkannter Betreuungsverein stellt der SkF gesetzliche Betreuer/-innen für Erwachsene, die aufgrund bestimmter Umstände oder Erkrankungen ihre Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln können. Diese Umstände sind z. B. psychische oder demenzielle Erkrankung, körperliche, geistige oder seelische Behinderung sowie Suchterkrankungen.

Hier erfolgt eine umfassende oder ergänzende Form der Unterstützung in rechtlichen, finanziellen und/oder gesundheitlichen Bereichen inklusive gerichtlicher oder außergerichtlicher Vertretung. Auch die Organisation notwendiger Hilfen und Maßnahmen übernimmt der SkF.

„Besonders wichtig ist uns auch die Beratung und Fortbildung ehrenamtlicher Begleiterinnen und Begleiter sowie die Informationen zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung," betont Frau Dr. Pantenburg. Jeder erwachsene Bürger kann die Aufgaben eines Betreuers übernehmen – oft genug rutschen die direkten Angehörigen in diese Rolle hinein und fühlen sich schnell ratlos und überfordert. Hier stehen beim SkF Ansprechpartnerinnen mit Rat und Tat zur Seite.

## Haus der Familien

Als Haus der Familien bietet der SkF Eltern in jeder Familienphase verschiedene Gruppen, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, Antworten auf Fragen zu erhalten oder das Abenteuer Familie gemeinsam zu bestehen. Eine Alleinerziehendenlotsin widmet sich besonders den Fragen und Notlagen von Einelternfamilien. Eltern-Kind-Gruppen,

Lass Dir helfen: SkF Gütersloh.

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN

*Plakat aus der Imagekampagne zum 90-jährigen Bestehen des SkF Gütersloh e.V.*
*Design und Gestaltung: Michael Kuhne, Gestaltende GmbH*

*Ingrid Kersting berät Ein-Eltern-Familien als Alleinerziehenden-Lotsin*

Fotos: SkF Gütersloh

Eltern-Start-Café oder der Alleinerziehendentreff wenden sich ausdrücklich auch an Eltern mit Migrationshintergrund.

Zusätzlich zu den vorgestellten Schwerpunkten bietet der Sozialdienst katholischer Frauen eine allgemeine Sozialberatung:

- kostenlose telefonische und persönliche Beratung
- Hilfe und Begleitung in akuten schwierigen Situationen
- Vermittlung zu anderen Diensten wie z. B. Frauenhaus, Weißer Ring
- Unterstützung bei Behördengängen, Finanzplanung, Ausfüllen von Formularen

Generell gilt: Der SkF ist ein guter Ansprechpartner, wenn Sie gerade nicht mehr weiterwissen oder Anschluss suchen. Von ‚einfach nur zuhören' über Kaffee und Klönen im Café ‚Franz & Carla' bis zu ganz konkreter Hilfestellung bei kleinen und großen Herausforderungen stehen Ihnen geschulte und ausgebildete Mitarbeiterinnen zur Seite – wann immer Ihre Welt plötzlich Kopf steht.

**Sozialdienst katholischer Frauen e. V.**
**Unter den Ulmen 23, GT**
**Tel.: GT 961 85 10**
**E-Mail: info@skf-guetersloh.de**

**Alle Infos zu Veranstaltungen, Angeboten etc.:**
**www.skf-guetersloh.de**

Evangelisches Johanneswerk

# Johanneswerk in Gütersloh

**Fachkundige Beratung und Hilfe für jede Pflege- und Wohnsituation. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.**

## Katharina-Luther-Haus

**Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege**
Feuerbornstr. 36 · 33330 Gütersloh · Leitung Siegfried Wolff · Tel. 05241 919-0

**Seniorenwohnanlage am Brockweg**
Brockweg 9-9b · 33330 Gütersloh · Vermietung H. Krähenhorst · Tel. 02944 9790-20

## Wilhelm-Florin-Zentrum

**Johanneswerk ambulant**
Berliner Str. 130 · 33330 Gütersloh · Leitung Michael Zummersch · Tel. 05241 1798329

**Wilhelm-Florin-Haus –** Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege
Berliner Straße 130 · 33330 Gütersloh · Leitung Stefan Rischer · Tel. 05241 86050

**Seniorenwohnanlage Kaiserstraße**
Kaiserstr. 43 und Wilhelm-Florin-Weg 1 · 33330 Gütersloh
Vermietung Sabine Pfeiffer · Tel. 05241 1798329

**Seniorenwohnanlage**
Berliner Str. 132 · 33330 Gütersloh · Vermietung Sabine Pfeiffer · Tel. 05241 1798329

**Tagespflege**
Dr.-Kranefuß-Str. 3 · 33330 Gütersloh · Leitung Beata Piegza · Tel. 05241 86050

www.johanneswerk.de

# Verein Trotz Allem e.V zum Thema ‚Catcalling‘

**KOMPLIMENT ODER SEXUELLE BELÄSTIGUNG?**

*Fast jeder kennt es: Eine Frau geht an einer Gruppe Männer vorbei, und schon wird – scheinbar anerkennend – gepfiffen oder ein Spruch hinterhergerufen. Eine Szene, die früher sogar für Werbung genutzt wurde. Dass dieses Verhalten in sehr vielen Fällen nicht nur unerwünscht ist, sondern als Belästigung empfunden wird, weiß Nadine Thiel von der Gütersloher Beratungsstelle Trotz Allem e.V. Denn klar gesagt: Sexuelle Belästigung beginnt immer genau dort, wo jemand seine persönlichen Grenzen verletzt sieht.*

„Na, haste Bock?“, „Geiler Arsch“ oder „Komm her, Süße!“

Sprüche wie diese oder anzügliches Hinterherpfeifen ist für viele Frauen Alltag. Sie hören auf der Straße oder in ihrem sozialen Umfeld Kommentare, die grenzüberschreitend, entwürdigend und respektlos sind. Diese werden als Catcalling bezeichnet.

Catcalling (auch Cat-calling, deutsch etwa „Katzen-Rufen/Geschrei“) bezeichnet das anstößige Anmachen einer Frau im öffentlichen Raum. Beispiele für diese Art verbaler sexueller Belästigung sind Sprüchen, Hinterherrufen, Nachpfeifen oder sonstigen Laute. In der Regel sind Frauen die Betroffenen, aber auch Männer können Catcalling erfahren. Leider wird dieses anstößige Verhalten auch im Jahre 2022 gesellschaftlich sehr oft noch als salonfähig angesehen.

Fotos: Adobe Stock (2) – Postkarten: Verein Trotz Allem e.V.

Verschiede Institutionen widmen sich dem Thema in den sozialen Medien. Betroffene Frauen aus Gütersloh können sich mit ihren Erlebnissen an die Instagram-Seite “CATCALLS of BIELEFELD” wenden. Die Betreiberinnen der Seite schreiben mit Kreide die Worte der Belästigung auf die Straße, und zwar dort, wo der Catcall stattgefunden hat. Diese Aktion wird nachträglich fotografiert und auf Instagram veröffentlicht, um auf die Tat aufmerksam zu machen. Die Internet-Bewegung “CATCALLS of …” stammt ursprünglich aus New York. Mittlerweile hat sie in Städten auf der ganzen Welt Anhänger gefunden.

Die Beratungsstelle „Trotz Allem“ aus Gütersloh beschäftigt sich auch mit dem Thema Catcalling. „Wir beraten Frauen aus dem Kreis Gütersloh, die sexualisierte Gewalterfahrungen machen mussten. Auch Catcalling gehört dazu“, so Frau Thiel, Leitung der Beratungsstelle. Frauen sind oft nicht sensibilisiert für diese Art von Grenzüberschreitungen und nehmen es im Alltag einfach hin. „Darauf wollen wir mit unserer Postkartenkampagne aufmerksam machen. Die Ausrufe auf den Postkarten sind zwar sehr provokativ, aber spiegeln das echte Leben,“ bemerkt Frau Thiel. „Jede Frau hat mit Sicherheit schon oft in ihrem Leben diese Erfahrungen auf der Straße gemacht und sich nicht wohl dabei gefühlt. Darüber Reden hilft und eröffnet neue Handlungsmöglichkeiten für die Zukunft“.

Die Beratungsstelle Trotz Allem wurde 1995 gegründet und besteht derzeit aus 14 Vereinsfrauen. Die Beratungsschwerpunkte sind sexualisierte Gewalt in der Kindheit, Vergewaltigungen, sexuelle Übergriffe in der Ehe/Partnerschaft, durch Ärzte/Therapeuten, am Arbeitsplatz oder in der Ausbildung. Natürlich kann auch zu sexueller Belästigung wie Catcalling beraten werden. Das Hilfsangebot umfasst ein- oder mehrmalige persönliche, telefonische oder virtuelle Beratungsgespräche, Hilfe bei der Auswahl von TherapeutInnen, ÄrztInnen oder RechtsanwältInnen und Kliniken. Auf Wunsch werden die Frauen zur Polizei, zum Gericht oder zu Ämtern begleitet. Bei Bedarf werden auch Haus- oder Klinikbesuche gemacht.

In einem ersten Beratungsgespräch können zusammen akute Krisen gemeistert und Möglichkeiten für den weiteren Weg besprochen werden.

**Trotz Allem e.V.**

Unter den Ulmen 8
33330 Gütersloh
Tel.: GT 238289
info@trotzallem.de

Öffnungszeiten:
Dienstag & Mittwoch
13-18 Uhr
Donnerstag & Freitag
9-13 Uhr

Leben im Blick
Ambulante Pflege

Leben im Blick
Ambulante Pflege GmbH
Haller Str. 209, GT

Tel. 23 04 377
Mobil 0179/48 38 072

www.leben-im-blick.de
info@leben-im-blick.de

Jetzt Termin vereinbaren!

**ZEISS Brillengläser, die Ihre Augen schützen**

Jetzt erhältlich bei Ihrem ZEISS Vision Experten:

BUSSEMASS
Brillen Kontaktlinsen Sportoptik

Unter den Ulmen 47, GT
Tel. 53 24 80
info@bussemass.de · www.bussemass.de

ZEISS
Seeing beyond

# Wolkenschieberverein e.V: Kinder trauern anders

**NEUE KINDERTRAUERGRUPPE „REGENBOGEN"**

*Schon häufiger haben wir Wolkenschieber hier im Kattenboten von unserem Verein und unserer Arbeit mit trauernden Kindern und Jugendlichen berichtet. Dadurch hat sich eine wunderbare Kooperation ergeben: Frau Richter Gomes wohnt in Kattenstroth und hat im letzten Kattenboten über unsere Suche nach neuen Räumen gelesen. Als Leiterin der Kita St. Martin in Marienfeld hat sie uns eine Mitnutzung der Räumlichkeiten angeboten – aber daraus entwickelte sich noch viel mehr ...*

## Kindertrauergruppe „Regenbogen"

Gemeinsam mit dem pädagogischen Fachpersonal der Kita St. Martin in Marienfeld haben wir nun eine neue Kindertrauergruppe ins Leben gerufen. Diese startet im Mai 2022 und richtet sich an Kinder zwischen 5 und 8 Jahren. Zweimal im Monat an insgesamt 6 Terminen widmen wir uns kindgerecht und spielerisch dem Thema Trauer und bieten Kindern in der gleichen Lebenssituation die Möglichkeit zum Austausch. Unterstützt werden die Kinder dabei durch eine Trauerbegleiterin des Vereins Wolkenschieber e.V. und eine Pädagogin der Kita St. Martin.

Unser Ziel ist es, den Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohlfühlen und Kind sein dürfen. Hier dürfen sie ihre Trauer zeigen, erfahren, dass sie damit nicht alleine sind, und Fragen stellen, mit denen sie vielleicht zu Hause niemanden belasten möchten. Und

nicht zuletzt ist die Kindertrauergruppe auch ein Ort zum Lachen und zum Spielen, denn Trauer muss nicht immer nur schwer und traurig sein.

## Niemand ist zu klein für große Themen

Die Gruppenstunden folgen einem thematischen Aufbau. Wir sprechen über die Vielfalt der Gefühle, über Veränderungen und Beziehungen, über Symbole der Erinnerungen, Trost und Kraftquellen und natürlich über die Dinge, die den Kindern aktuell auf dem Herzen liegen.

Durch praktische und kreative Methoden ermöglichen wir, unbefangen und kindgerecht über den Tod und die Traurigkeit mit all ihren Facetten zu sprechen.

Den Angehörigen bieten wir die Möglichkeit, sich zeitlich parallel zur Kindergruppe zu treffen, zu reden und sich mit anderen Trauernden auszutauschen. Auch dieses Treffen wird von einem Mitglied der Wolkenschieber begleitet.

***Die Oma ist jetzt ein Engel im Himmel. Steine bemalen hilft bei der Trauerbewältigung.***

## Aufbau der einzelnen Sitzungen:

Jede Gruppenstunde folgt einer festen Struktur mit einheitlichen Ritualen, die den Kindern Sicherheit bietet. So beginnen wir immer mit einer Runde, in der jedes Kind berichtet, wie es sich heute fühlt und was gerade anliegt. Danach wird mit einer Geschichte oder einem Lied das heutige Thema eingeläutet, wir sammeln Ideen und Gedanken und starten dann in eine gestalterische Phase. So legen wir für jedes Kind in der Trauergruppe eine Schatzkiste an, in der sie Dinge sammeln können, die ihnen helfen, wenn sie sich traurig fühlen. Beim Tun ergeben sich häufig weitere Gedanken der Kinder und es ergeben sich unbefangene Gespräche auch der Kinder untereinander, die dadurch feststellen können, dass sie nicht das einzige trauernde Kind auf der Welt sind. Dies ist oftmals

Fotos: L. Hüllbrock (3), Adobe Stock (1)

genauso wichtig, wie die inhaltlichen Impulse.

Auch der Ausklang der Gruppenstunde folgt einem festen Ritual. Auch wenn die Stunde vielleicht emotional noch nachwirkt, ist es wichtig, dass alle Teilnehmer mit einem guten Gefühl nach Hause gehen.

**Die Kindertrauergruppe findet jeweils donnerstags von 14:30 Uhr bis 16 Uhr statt. Folgende Termine sind vorgesehen: 12.05.22, 19.05.22, 02.06.22, 09.06.22, 30.06.22, 07.07.22**

Die Gruppe trifft sich in den Räumlichkeiten der Kita St. Martin, Schlesierstr. 7, 33428 Marienfeld. Das Angebot ist offen für alle Kinder zwischen 5 und 8 Jahren, die mit einem Verlust durch den Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert waren.

Alle Angebote der Wolkenschieber sind durch Spenden finanziert und für die trauernden Familien kostenlos.

*Linda Hüllbrock*

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne zum persönlichen Vorgespräch in der Kita St. Martin bei Frau Richter Gomes**
**Tel.: 05247 8499**
**kita.stmartin-marienfeld@bistum-muenster.de**

**Oder wenden Sie sich an den Wolkenschieber e.V. an**

**Frau Hüllbrock**
**Tel.: 0170 4640544**

**Möchten auch Sie in Ihrer Kita ein Kindergartenprojekt zum Thema „Tod und Trauer" oder einen Elternabend zum Thema „Mit Kindern über den Tod sprechen" machen? Dann freuen wir uns sehr auf Ihren Anruf!**

Wolkenschieber e.V.

**Wolkenschieber e.V**
**Tel.: 0176/38864929**
**kinder@wolkenschieber-ev.de**
**www.wolkenschieber-ev.de**

Fotos: Förderkreis Stadtpark

# Förderkreis Stadtpark plant Staudentauschbörse am 30. April

**NEUER STANDORT NACH ZWEIJÄHRIGER PAUSE**

*Seit 1999 organisiert der Förderkreis Stadtpark-Botanischer Garten Gütersloh eine jährliche Staudentauschbörse. 2020 und 2021 musste die beliebte Veranstaltung coronabedingt ausfallen. Für 2022 plant der Förderkreis nun die 22. Auflage am Samstag, 30. April, als „Neustart" mit einigen Änderungen.*

Das betrifft zum einen den Standort. Statt am Gewächshaus im Botanischen Garten treffen sich Pflanzenfreunde von 10 bis 11 Uhr auf dem Mitarbeiterparkplatz des Fachbereichs Grünflächen in der Parkstraße 51. Zum anderen ist erstmals eine Anmeldung nötig. Wer Stauden zum Tauschen bringen möchten, wird gebeten, dem Förderkreis bis zum 25. April Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse an info@stadtpark-guetersloh.de zu mailen. So kann der Verein die Anzahl an benötigten Tischen abschätzen und in einer coronakonformen Anordnung aufbauen.

Aufgerufen ist jeder, der seine Stauden, Blumenpolster, Setzlinge, Knollen, Samen, Gräser, Pflanzen und Pflänzchen gegen andere tauschen möchte. Wessen Garten (noch) nichts Tauschbares hergibt, braucht sich nicht anzumelden, ist aber ebenso willkommen; der Fachbereich Grünflächen sorgt mit einer großen Auswahl an Pflanzen aus den städtischen Parks und Grünanlagen dafür, dass niemand leer ausgeht.

Mitglieder des Förderkreises beraten bei der Pflanzenauswahl und helfen bei der Bestimmung. Eintritt und Teilnahme sind frei, der Förderkreis bittet aber um eine Spende, insbesondere in den Fällen, in denen Teilnehmer keine eigenen Pflanzen in die Börse einbringen.

**Matthias Borner**
**Tel.: 0170 5416268**

# Das Stadtmuseum Gütersloh – immer einen Besuch wert!

**VIELE AUSSTELLUNGEN UND AKTIVITÄTEN**

*Schon im letzten Jahr hatten wir – auch wenn Corona einiges schwieriger gemacht hat – damit begonnen, die ausgestellten Exponate „aktiv" zu nutzen und zu präsentieren. Und so soll es in diesem Jahr weitergehen.*

In der Dauerausstellung am Webstuhl heißt es in den kommenden Monaten nicht nur „Was sind eigentlich Schäfte, Litzen, Schussfäden?", sondern die Besucher können Frau Helma Trunschke (Lehrbeauftragte für Textilgestaltung) beim Wiedereinrichten

***Kleinod in der Innenstadt, das einlädt, etwas über die Stadtgeschichte zu erfahren oder im Museumscafé zu verweilen.***

des historischen Webstuhles über die Schulter schauen. Aber was bedeutet das? In mehreren Etappen heißt es dann: Kette schären, Bäumen, Litzeneinzug, Blattstich, Verschnürung und ... Beginnen wird Frau Trunschke mit diesen Tätigkeiten am 05.03.22 von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Auch in unserer Abteilung „Druck" mit Setzkasten, Boston-Tiegel und vielem mehr wird's aktiv! Adelheid Eimer (Dipl. Designerin) erklärt anhand von selbstgefertigten Holzschnitten die Kunst des Druckgrafik. Wann? Samstag, 19.03.22 in der Zeit von 14:00 h bis 16:00 h. Zeitgleich am Samstag, 19.03.22, ist auch Helma Trunschke wieder vor Ort und wird ihre Arbeiten am historischen Webstuhl weiterführen.

Und, wer die Sonderausstellung „Kinder mobil" vom Lippischen Landesmuseum Detmold – ergänzt durch Exponate des Stadtmuseums Gütersloh – bisher noch nicht besucht hat, für den besteht die Möglichkeit dazu jetzt noch bis zum 20. März 2022. Hier geht es um Fragen: Wie und was war für die Generation der Großeltern nicht nur im Hinblick auf das Spielverhalten damals aktuell und wie haben sich diese Dinge im Laufe der Zeit verändert? Eine Ausstellung, die Jung und Alt gleichermaßen begeistern kann.

**Zum Vormerken:**

In der Zeit vom 11. Mai bis 22. August 2022 wird dann in einer Sonderausstellung „Stadtentwicklung von 1945 bis heute – Châteauroux und Gütersloh" darauf geschaut, wie zum Teil sehr unterschiedlich die Entwicklung der beiden Städte in diesem Zeitraum gewesen ist. Die Partnerschaft zwischen der westfranzösischen Stadt und Gütersloh besteht seit 1977 und hat schon einige gemeinsame Ausstellungen hervorgebracht.

Öffnungszeiten des Stadtmuseums: samstags und sonntags von 11 – 18 Uhr.

Führungen von Kleingruppen bzw. Buchung des Kombipaketes (mit dem Besuch des Museumscafés) sind auch wochentags möglich. Wir bitten um rechtzeitige Terminvereinbarung.

*M. Nunnemann*

STADTMUSEUM GÜTERSLOH
TRÄGER: HEIMATVEREIN GÜTERSLOH E.V.

**Stadtmuseum Gütersloh**
**Kökerstr. 7 – 11a**
**Tel.: GT 2 66 85**

**info@stadtmuseum-guetersloh.de**

Foto: M. Nunnemann

# Wertkreis Gütersloh freut sich über großzügige Spende

**SPECIAL-OLYMPICS-SCHWIMMER FAHREN ZU DEN SPECIAL OLYMPICS IN BERLIN**

*Seit zwei Jahren ist wertkreis Gütersloh Mitglied im Special Olympics Deutschland im Landesverband Nordrhein-Westfalen und wird 2022 erstmals mit seinem Schwimmteam bei den Nationalen Sommerspielen der Special Olympics in Berlin vertreten sein. Diese finden unter dem Motto „Gemeinsam stark" ab dem 19. Juni 2022 in der Bundeshauptstadt statt. 4.500 Sportlerinnen und Sportler werden dann in Berlin an den Start gehen, darunter auch das Schwimmteam mit seinen Trainern und Betreuern von wertkreis Gütersloh. An den nationalen Spielen in Bonn, die im Herbst 2022 auf dem Programm stehen, sollen noch mehr Sportlerinnen und Sportler von wertkreis Gütersloh aus weiteren Sportarten teilnehmen.*

Die Stiftung der Sparkasse Gütersloh für Schwimmerinnen und Schwimmer mit Behinderung unterstützt nun das Schwimmteam über die kommenden drei Jahre mit 9.000 Euro. Das Geld kommt den Athletinnen und Athleten mit geistigen Behinderungen vollständig zugute und wird für die Anschaffung von Trainingsmaterial, die Anreise zu Wettkämpfen und natürlich auch anteilig für den wöchentlichen Schwimmbadeintritt genutzt.

Emilio Bellucci, Geschäftsführer von wertkreis Gütersloh und Flussbett Hotel freut sich über die großzügige Spende: „In der Corona-Krise konnte auch unser Schwimm-Team nicht regelmäßig trainieren, hat sich aber trotzdem – oder gerade deswegen – ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Wir möchten zu den nationalen Sommerspielen der Special Olympics 2022 nach Berlin. Es ist einfach toll, dass die Sparkassen-Stiftung dabei mithilft, dieses Ziel zu erreichen. Wir sind alle sehr dankbar für so ein beispielhaftes und vor allem auch nachhaltiges Engagement."

Kay Klingsieck und Ulrich Kniesel von der Sparkassenstiftung sind sich sicher: „Die erfolgreiche Host-Town-Bewerbung der Stadt Gütersloh zeigt deutlich, dass der Sport für Menschen mit Behinde-

Foto: Wertkreis

rung einen neuen Stellenwert in Gütersloh bekommt. Die Athletinnen und Athleten der Special Olympics brauchen in Gütersloh aber auch Partner, die dabei mithelfen, sportliche Teilhabe weiter zu verbessern. Diese Unterstützung wollen wir jetzt und in den kommenden Jahren gern leisten, darum haben wir ein Spendenmodell gewählt, in dem die Sportlerinnen und Sportler über drei Jahre gefördert werden und sich kontinuierlich weiterentwickeln können."

wertkreis Gütersloh
wirken, werken, wohner

**Wertkreis Gütersloh**
**Im Heidkamp 20, GT**
**Tel.: GT 9 50 50**
**www.wertkreis-gt.de**

Anzeige

# Wolpertinger-Tipps für eine gute Partie

**MYSTERY, REISEN, ABENTEUER**

*Endlich wieder Spieleabende mit Freunden? Dann hat der Wolpertinger genau die richtigen Spiele für euch!*

## 5 Minute Mystery

**Echtzeitspiel für 1-4 Personen ab 8 Jahren**

Rasant oder hektisch, das entscheidet ihr: In 5 Minuten gilt es, gemeinsam einen Fall zu lösen. Auf Wunsch könnt ihr die App installieren, die als Timer dient und durch die Szenen führt.

Und dann geht es los, mit Szenen-Karten, Kodex-Rolle, Hinweisplättchen und blitzschnellem Aussortieren der Verdächtigen. Ihr ruft euch gegenseitig Hinweise zu und arbeitet zusammen, um im Team die Fälle zu lösen. Immer im Nacken: Der Zeitdruck, denn 5 Minuten sind verdammt schnell vorbei. Aber dafür hat man auch immer mal 5 Minuten für dieses süchtig machende Spiel übrig ...

## Road Trip: Europa

**Draft & Write Spiel für 1-5 Personen ab 8 Jahren**

Wie könnt ihr Europa in gut 30 Minuten bereisen? Das geht am besten mit Road Trip: Europa, für das ihr nur Stift und Papier braucht, damit die Reise starten kann.

Ihr plant euren Road Trip, indem ihr in jeder Runde Karten zieht und insgesamt sieben Karten zusammenstellt. Dabei markiert ihr die besuchten Länder und bekommt Punkte für Regionen, Kultur, Natur, Verkehrsmittel oder die lokale Küche. Um die meisten Punkte zu sammeln, müsst ihr gut planen, welche Länder ihr besucht und welche Karten ihr lieber an eure Mitspieler und Mitspiele-

rinnen weitergebt. Cleveres Taktikspiel für die ganze Familie mit leicht verständlichen Spielregeln.

## Cartaventura Oklahoma, Vinland und Lhasa

**Abenteuerspielreihe für 1-6 Personen ab 16 Jahren**

Cartaventura heißt die Sammlung narrativer Kartenspiele, bei denen das Ende jedesmal ungewiss ist. Denn die Karten, mit denen ihr eure Abenteuer erlebt, bieten immer unterschiedliche Möglichkeiten.

Folgt euren Helden in den Wilden Westen, das Land der Wikinger oder die Hochebenen Tibets. Dort warten ganz unterschiedliche Herausforderungen auf euch, die ihr durch gemeinsame Entscheidungen bewältigt. Der Clou: Die Spiele basieren auf historischen Fakten, die Settings sind atmosphärisch dicht. Ihr werdet direkt ins Spielgeschehen hineingesogen, ohne großes Regelwerk, und könnt sofort in euer Abenteuer eintauchen – immer und immer wieder.

Ihr mögt lieber Kartenspiele, Trading Cards oder Escape-Games? Dann schaut einfach beim Wolpertinger vorbei und lasst euch in Ruhe beraten – ihr werdet garantiert fündig!

**Blessenstätte 25**
**Tel.: GT 5275528**
**www.wolpertinger-der-spieleladen.de**

**Öffnungszeiten:**
**Montag - Donnerstag:**
**10.00 - 18.30 Uhr**
**Freitag:**
**10.00 - 21.00 Uhr.**
**Samstag:**
**10.00 - 16.00 Uhr.**

Fotos: Der Kattenbote

# Neubaugebiet am Orionweg

**KITA UND BIS ZU 130 NEUE WOHNUNGEN GEPLANT**

*Bisher blicken die Anwohner über 3,3 Hektar Ackerfläche, doch geplant ist hier eines der größten Neubaugebiete in Gütersloh. Eine neue Kita sowie Mehrfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser sollen entstehen – auch ein Einfamilienhaus ist dabei.*

Liebfrauenweg im Norden, Alter Hellweg im Süden und die bestehende Bebauung zwischen Orionweg und Schledebrückstraße im Westen begrenzen als Siedlungen die zukünftige Baufläche. Wohnraum ist begehrt und knapp, eine weitere Kita auf jeden Fall sinnvoll, denn Kattenstroth ist gerade als Wohngebiet für junge Familien ein willkommenes Zuhause. Nachdem die Baupläne Anfang 2021 öffentlich zugänglich waren und alle eingehenden Einwendungen gründlich geprüft wurden, hat nun die Stadtplanung vorgeschlagen, den Beschluss abzusegnen.

## Ökologisches, energieeffizientes und harmonisches Wohnen

Ein vielfältiger Mix von Wohnungen für unterschiedliche Wohnbedürfnisse je nach Altersstufen und Einkommensschichten ist das Ziel; der Kindergarten wird an den angrenzenden Grünbereich im Nord-Osten angeschlossen. Prägende Bäume und Gehölze werden erhalten, weiterhin sollen Baumpflanzungen und Blühstreifen sowie Hecken zur Gliederung privater Nachbarschaften und öffentlicher Räume beitragen. Gründächer und extensive Flachdachbegrünungen von Gebäuden, Garagen und Carports dienen ebenso der ökologischen Verbesserung wie Solaranlagen und eine dezentrale Erdwärmenutzung durch die jeweiligen Grundstückseigentümer. Wo möglich sollen wasserdurchlässige Befestigungen für Carports, Zufahrten etc. eingesetzt werden.

Auch auf die Gestaltung der Fassaden wird Wert gelegt, damit das neue Baugebiet sich harmonisch in die bestehende Bebauung einfügt. Helle Putzfassaden, also weiß und helle Gelbtönungen bzw. Farben mit maximal 10 % Schwarzanteil sind ebenso zulässig wie Ziegel-/Klinkermauerwerk mit roten bis rotbunten sowie beigen bis sandigen Farbtönungen.

Dunkelgraue Farbtönungen, gewölbte Klinker oder Holzblockhäuser werden ausgeschlossen. Auch wird die Baudichte abgestuft und die Geschosshöhe begrenzt, um ein aufgelockertes Bild zu schaffen.

Fotos: Google Maps, Der Kattenbote

## Vom Einfamilienhaus bis zu Mehrfamilienhäusern

Geplant sind ein Einfamilienhaus, 16 Doppelhaus-Einheiten, 10 Reihenhaus-Einheiten sowie 10 Mehrfamilienhäuser. Insgesamt ergeben sich rein rechnerisch also ca. 280-290 Einwohnerinnen und Einwohner für das Neubaugebiet Orionweg und somit Neubürgerinnen und Neubürger für Kattenstroth. Wann mit einem Beginn der Bauarbeiten zu rechnen ist, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.


a.b.
floristwerkstätte
altefrohne
Hauptstraße 39
Oelde Lette
052455301
borsum
Brockweg 97
Gütersloh
0524156839
www.floristwerkstaette.de

Für Tobias Rennerich ist ganz klar: Glücksgefühle werden auch geweckt, wenn man eine Auszeit in der Sauna oder der Infrarotkabine genießt. Daher unterstützt der Inhaber der Rennerich UG in dieser Ausgabe ‚Gutes aus aller Welt' – vielen Dank dafür!

Unterstützt von:

RENNERICH

www.rennerich-bauelemente.de

# GUTES AUS DER WELT

Fotos: Adobe Stock (5)

## WUNDERWAFFE HAARE

Wer hätte das gedacht: Die Haare, die wir beim Frisör zurücklassen, sind ein wertvolles Gut! Ein Kilogramm Haare kann acht Kilogramm Öl aus dem Wasser filtern und dabei bis zu achtmal wiederverwendet werden. Der Verband Coiffeur Justus aus Frankreich sammelt mit seinen Partnersalons die abgeschnittenen Haare, die dann mit ebenfalls wiederverwendeten Nylonstrümpfen zu Rollen verarbeitet werden. Im Hafenbecken von Cavalaire werden die Haarrollen bereits eingesetzt und Filtern zum Beispiel Öle aus Sonnencreme aus dem Meerwasser, denn diese Fette gefährden Meeresbewohner und Korallenriffe.

Aber unsere Haare können noch mehr: Nach dem Einsatz als Filter können sie zur Isolierung in Gebäuden oder sogar als Dünger verwendet werden.

## 48 MILLIONEN EURO FÜR SCHUTZ DER MOORE

Radikaler Torf-Abbau hat die Moore in Deutschland über Jahrzehnte stark beschädigt. Ursprünglich machten Moore mit 1,5 Millionen Hektar ganze 4,2 Prozent der Landfläche Deutschlands aus. Heute sind sie zu 95 % entwässert, abgetorft, bebaut oder landwirtschaftlich genutzt. Was erst in letzter Zeit so richtig klar wurde: Moore sind ein wichtiger Teil des Ökosystems und speichern z. B. riesige Mengen an Kohlenstoff. Im Jahr 2019 stießen entwässerte Moorböden ca. 53 Millionen Tonnen dieses Treibhausgases aus und waren somit für fast 7 % aller Emissionen in Deutschland verantwortlich. Somit ist der Schutz der Moore ein wichtiger Teil des Klimaschutzes. Daher hat das Bundesumweltministerium vor, in den nächsten zehn Jahren den Moorschutz vorantreiben und Moore in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Bayern wiederbewässern.

## KLEINE WÄLDER IN STÄDTEN

Tiny Forests, winzige Wälder, so heißen die Neuanpflanzungen, die in immer mehr Städten auf der ganzen Welt entstehen. So ein kleiner Wald braucht mindestens die Fläche eines Tennisplatzes und darf nach der gezielten Anpflanzung wachsen, wie er will. So finden z. B. beim Tiny Forest mitten in Darmstadt mindestens 36 unterschiedliche Arten ein Zuhause: Von Bienen und Schmetterlingen über Vögel bis zu kleinen Säugetieren.

Die Wälder selbst dürfen als geschütztes Ökosystem nicht betreten werden, dafür gibt es meist Wege und Bänke direkt an dem Wald. Tiny Forests haben eine kühlende Wirkung im Sommer, kompensieren CO2 und sorgen für eine kleine Auszeit im Stadtgetümmel. In Herford soll ab März 2022 der erste kleine Wald in NRW entstehen, auf dem Gelände der Kinder- und Jugendklinik.

## BLINDER GOLDGRÄBER HILFT EHEPAAR

Mitte der Neunzigerjahre verlor Kornelia Arnold im sächsischen Markersbach ihren Ehering. Über 25 Jahre verzichtete das Ehepaar Arnold darauf, neue Ringe anzuschaffen sondern harrte aus – und nun tauchte der Ring auf ungewöhnliche Weise wieder auf.

Der Bademeister des örtlichen Freibads harkte Laub, als ihm ein kleiner glitzernder Klumpen in der Nähe eines Maulwurfshügels auffiel. Als er den Erdklumpen säuberte, entpuppte er sich als Ehering mit der Gravur ‚Klaus'. Mithilfe der lokalen Zeitung ließ sich schnell Klaus Arnold ausfindig machen, der seiner überglücklichen Frau nun eine Woche vor der Silberhochzeit den Ring wieder an den Finger stecken konnte. Dieser war ihr wohl beim Freibadbesuch vor langer Zeit vom Finger gerutscht, als sie mit dem kleinen Sohn beschäftigt gewesen war. Der hilfreiche Maulwurf konnte allerdings nicht ausfindig gemacht werden.

## PROTHESEN AUS PLASTIKFLASCHEN

Nach Schätzungen der WHO benötigen rund 35-40 Millionen Menschen weltweit Prothesen – natürlich auch in den ärmsten Ländern der Erde. Ohne Zugang zu Prothesen ist gerade dort ein Leben in Abhängigkeit und noch größerer Armut vorprogrammiert. Die Schweizer Fabian Engel und Simon Oschwald starteten im März 2018 das Project Circleg im Rahmen ihres Industriedesign-Studiums. Der Wunsch, Menschen zu helfen und das große Interesse an Plastik als Recyclingmaterial treibt sie an und führte zur Entwicklung vollwertiger Beinprothesen.

Diese lassen sich an die jeweiligen Benutzer/-innen anpassen, sind leicht, robust und einfach zu reparieren. Derzeit befindet sich das Projekt noch in den Anfängen. Es hat bereits viele Auszeichnungen und Preise gewonnen und die in Kenia durchgeführte Pilotstudie übertrifft alle Erwartungen. Ab 2022 sollen die Produktion in Ostafrika starten – zu Produktionskosten von rund 12 Euro pro Prothese.

Foto: Project Circleg

## STILLE STUNDE IM SUPERMARKT

Menschen mit Autismus können oft Reize nur schwer verarbeiten: Licht, Lärm, Temperatur oder Gerüche sind solche Reize, die besonders in Supermärkten verstärkt auftreten. Die Supermarktkette Spar verwandelt nun vier ihrer Züricher Filialen an zwei Tagen in der Woche in Oasen der Stille.

Jeweils für zwei Stunden wird in den Filialen keine Musik gespielt, das Licht wird gedimmt und es gibt keine Lautsprecherdurchsagen. Weiterhin sind Begleithunde erlaubt und Pläne zeigen, wo es im Supermarkt Temperaturunterschiede gibt. Während der Stillen Stunden bleiben die Supermärkte für alle Menschen geöffnet und bieten so auch eine angenehme Abwechslung vor der täglichen Reizüberflutung.

Kampstr. 21 | 33332 Gütersloh
05241 - 2124241
info@beauty-service-lg.de | www.beauty-service-lg.de

Werner Rüting
Steuerberater Vereidigter Buchprüfer
Brackweg 133
33332 Gütersloh
www.rueting.de
Tel: 05241/9565-0
Fax: 05241/9565-35
info@rueting.de

Geht nicht gibt's nicht!

Bei **Europa-Schmuck** erwarten Sie nicht nur schöne Schmuck-und Uhren-Angebote, sondern auch zahlreiche Service-Leistungen, wie unter anderem

- Perlketten knoten, Umarbeitungen
- Schmuckpflege, Reinigung
- Gravuren
- Batterie- und Bandwechsel
- Ohrlochstechen
- Altgold-Ankauf
- Gutschein-Service
- Uhrenreparaturen
- Schmuckreparaturen

Europa-Schmuck
SCHÖNES IN GOLD & SILBER
Spiekergasse 8 · Gütersloh · Tel. 05241|14578
www.europa-schmuck.de

Haus des Abschieds
KINTRUP
BESTATTUNGEN

**Familientradition seit vier Generationen.**
Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Schalückstraße 10 | Gütersloh
Tel. 05241.51 566 | www.bestattungen-kintrup.de

# Hinterlandbebauung

**TRAUMHAUS IN ZWEITER REIHE**

Ein Eigenheim ist der Wunsch vieler Familien. Doch in Städten und auch kleineren Gemeinden wird Baugrund knapp. Hinterlandbebauung macht ungenutzte Gärten und Hinterhöfe zu wertvollem Bauland. Und das zahlt sich für die alten Eigentümer ebenso aus wie für die neuen Bauherren.

Gerade in Siedlungen aus den 50er und 60er Jahren gibt es hinter den Häusern große Gartenflächen. Deren Eigentümer sind oft nicht mehr in der Lage, ein so großes Grundstück zu bewirtschaften, zumal die Kinder meist woanders wohnen. Warum also nicht das Gartengrundstück für die Hinterlandbebauung nutzen? Einige Ihrer Vorteile:

- Sie bleiben in Ihrem Zuhause wohnen, haben aber weniger Arbeit mit dem Grundstück
- Der Verkaufserlös ermöglicht Wünsche oder Hilfe im Alter, z. B. barrierefreie Umbauten

Um ein Gartengrundstück zur Hinterlandbebauung auf den Markt zu bringen, ist eine bauplanungsrechtliche Prüfung durch das Bauamt erforderlich.

Das Team der SKW steht Ihnen hierbei mit Rat und Tat zur Seite – wir unterstützen und begleiten Sie verlässlich und kompetent. Neben der Wertermittlung des Grundstücks suchen wir auch den passenden Käufer. Wir stimmen jeden Schritt mit Ihnen ab, sodass Sie immer im Bilde sind. Ihren neuen Nachbarn stellen wir Ihnen selbstverständlich persönlich vor, so lernen Sie den Käufer und sein Bauvorhaben im Vorfeld kennen.

Sie wollen mehr über unsere Leistungen wissen? Dann rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin. Ihr Team der SKW Haus & Grund Immobilien

Foto: SKW

***Frank Marquardt, SKW Haus & Grund Immobilien GmbH***

**...wenn es sich richtig anfühlt.**
Die Frage, wie und wo ich wohne, ist definitiv nicht einfach. Mit unserer guten umfassenden Beratung, unserem Verständnis für Ihre persönliche Situation und viel Erfahrung, unterstützen wir Sie auf diesem Weg. Vom Hausverkauf bis zu Ihrem neuen Zuhause.
■ www.skw.immobilien/hausverkauf

**City-Wohnen mit Stil!**
Toplage im Stadtzentrum von Gütersloh (ehem. Bartelsgelände). Maisonette-ETW im EG/OG mit separatem Eingang. Im MFH, Ursprungsbaujahr 1900, Sanierung und Anbau 2007/2008. Klasse aufgeteilte ca. 105 m² Wfl., 3 ZKB, WC, HWR, Abst., Süd-West-Terrasse, hochwertige Ausstattung, Stellplatz. Verbr.Ausw., Gas, 87,3 kWh/(m²·a), EEK C.
**Kaufpreis: € 410.000**
■ Simone Pollkläsener, 05241/9215-21, Objekt-Nr.: 1695 R

Für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie stehen Ihnen **Frank Marquardt** sowie unser gesamtes Team jederzeit gerne zur Verfügung.

SKW Haus & Grund
Immobilien GmbH
Strengerstraße 10
33330 Gütersloh
05241 / 9215 - 0
www.skw.immobilien

Foto: Elisabeth-Hospital

***Schnell schmerzfrei und beweglich nach der Rücken-OP mittels Endoskop-Technik***

# Wieder schmerzfrei in den Sattel

**ENDOSKOPISCHE BANDSCHEIBEN-OP AM SANKT ELISABETH HOSPITAL GIBT NEUE LEBENSQUALITÄT**

Verena Hein war als national erfolgreiche Springreiterin im Leistungssport aktiv, bis ein Bandscheibenvorfall im Jahr 2005 zuschlug. Dass ihr Rücken nach der Genesung Jahre später doch noch einmal große Probleme bereiten würde, hatte sie bis Sommer 2021 nicht geglaubt. Da stellten starke Schmerzen plötzlich ihr aktives Leben in Frage.

„Ich hatte anfangs nur leichte Rückenschmerzen", erinnert sich Verena Hein. Dann kam ein Schmerz im rechten Bein, der ohne Medikamente nicht mehr zu ertragen war. Ihr fiel das Laufen schwer, bald kribbelte es unangenehm knieabwärts, Sitzen war kaum noch möglich. Ein Orthopäde bestätigte ihre Vermutung: erneuter Bandscheibenvorfall.

Was tun? „Ich bin absolute Angstpatientin, ich wollte keinesfalls eine klassische Operation", betont die 35-Jährige. Daher kurierte sie ihren ersten Bandscheibenvorfall 2005 erfolgreich mit konservativen Mitteln, Physiotherapie und Osteopathie sowie rückenstärkendem Sport. Doch diesmal waren die Beschwerden schlimmer. Im Sankt Elisabeth Hospital Gütersloh riet Hasan Salheen, Leitender Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Leiter der Wirbelsäulenchirurgie, ihr nach eingehender Diagnostik zu einer neuartigen und schonenden Behandlungsmethode, der endoskopischen Bandscheiben-Operation an der Lendenwirbelsäule.

## Minimal-invasive OP statt großem Eingriff

Die Vorteile dieser minimal-invasiven OP-Variante überzeugten Verena Hein und nahmen ihr die Angst. „Ich habe mich sehr gut aufgehoben und vor allem informiert gefühlt, ich hatte großes Vertrauen“, berichtet sie. Im November folgte die Operation in bequemer Seitenlage. In millimetergenauer Feinarbeit entfernte der Experte Hasan Salheen das ausgetretene Bandscheibenmaterial. Während des Eingriffs war die Patientin durch ein spezielles Narkoseverfahren nur soweit sediert, dass jederzeit mittels Neuromonitoring die Aktivität der Nerven kontrolliert werden konnte. Unmittelbar nach der OP waren Verena Heins Schmerzen gestillt, sie konnte ihr Bein wieder mit voller Kraft bewegen – eine große Erleichterung!

„Es handelt sich um eine risikoarme, geschlossene Operation. Wir haben praktisch keinen Blutverlust und Komplikationen wie Blutergüsse, Schmerzen oder Narben treten kaum auf“, erklärt Oberarzt Hasan Salheen. Etwa zwei Stunden nach dem Eingriff durfte Verena Hein wieder aufstehen und sich bewegen. Am Tag danach konnte sie das Hospital bereits wieder verlassen.

## Schonung und sanfter Sport

In den kommenden Wochen ist noch Schonung angesagt. „Keine schweren Lasten heben und den Rücken nicht verdrehen“, rät Oberarzt Salheen. Danach darf sie langsam wieder belasten und auch mit dem Reiten beginnen. „Reitsport ist anspruchsvoll für den Rücken, besonders bei schwachem Bandapparat“, weiß der Experte. Doch Verena Hein und ihr Pferd Sekano, ein englisches Vollblut, wollen es ohnehin ruhig angehen lassen. Entspanntes Wanderreiten in der Freizeit statt Leistungssport hat auch seine Vorzüge.

Sankt Elisabeth Hospital Gütersloh

**Sankt Elisabeth Hospital**
**Stadtring Kattenstroth 130**
**33332 Gütersloh**
**Tel.: GT 5070**

**www.sankt-elisabeth-hospital.de**

# Katzen-Lover aufgepasst!

**HERZIGE SAMTPFOTEN SUCHEN IHRE LIEBLINGSMENSCHEN**

*Sanftes Schnurren, schnelle Reflexe, lustige Spielstunden und stundenlanges Kuscheln: Im Tierheim Gütersloh warten viele Katzen und Kater auf ein neues Zuhause. Ob Wohnungskatze oder Freigänger, verspielte Kitten oder ruhige Senioren, alle Charakterzüge sind vertreten. Eine kleine Auswahl an Samtpfoten stellen wir hier vor.*

Aspen

Maurizio

Spencer

Fotos: Tierheim Gütersloh

## Aspen: Verspieltes Power-Paket sucht Abwechslung

Der bildschöne Kater wurde in Gütersloh gefunden und hat noch viel vor: Spielen, Freigang und Aufmerksamkeit stehen ganz oben auf seiner Wunschliste. Er spielt total gerne, deshalb wird ihm auf dem Arm auch schnell langweilig. Artgenossen findet er okay, zieht aber auch gern allein durch die Felder. Freigang in verkehrsberuhigter Lage ist deshalb Voraussetzung.

## Maurizio: Auf dem Weg zum Schmusetiger

Sein Besitzer konnte sich nicht mehr um ihn kümmern und so kam Maurizio ins Tierheim. Anfangs fand er es dort nicht gut, kämpfte um sein Futter und war in seiner Not auch mal aggressiv. Mittlerweile liebt er die Nähe von Menschen, lässt sich gern streicheln und fühlt sich drinnen wohl. An Freigang kann er sich aber gewöhnen.

## Spencer: Zurückhaltender Einzelkater

Spencer konnte nicht mit ins neue Zuhause umziehen und lebt nun im Tierheim. Da er zurückhaltend ist und mit Artgenossen nicht klarkommt, sucht er schnell ein neues Heim, wo er als Einzelka-

*Enid*

*Mikasa*

*Monty*

ter mit seinem Menschen leben kann. Späteren Freigang in ruhiger Lage würde er sich wünschen

### Enid: Begeisterte Schmusekatze

Enid wurde ca. 2018 geboren. Mit Artgenossen kommt sie gut zurecht, fühlt sich aber auch alleine wohl. Leckerlis und Streicheleinheiten mag sie sehr. Eine geduldige Familie mit älteren Kindern, gerne mit Artgenossen oder auch einem Freund aus dem Tierheim, wäre unser Wunsch für sie, ebenso wie Freigang nach der Eingewöhnung.

### Mikasa: Erst schüchtern, dann schmusig

Auch Mikasa wurde 2018 geboren und ist eine Fundkatze. Anfangs ist sie vorsichtig und zurückhaltend, taut aber schnell auf und wird dann anhänglich. Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten fordert sie gern ein und sucht ein ruhiges Heim, in dem sie Zeit zur Eingewöhnung und später auch Freigang bekommt.

### Monty: Junger Kater sucht Gesellschaft

Monty ist im Mai 2021 geboren und ein Fundkater. Anfangs ist er sehr ängstlich und beobachtet scheu aus der Ferne. Wenn man ihn aber auf dem Arm hat, kuschelt er gern und lässt sich streicheln. Mit der Zeit wird er ganz sicher ein großer Schmusekater. Weil er so unsicher ist, braucht er unbedingt einen Artgenossen – gerne einen seiner Kumpel aus dem Tierheim. Auch er wünscht sich Freigang in verkehrsberuhigter Wohnlage.

Hat eine der Samtpfoten Ihr Herz erobert? Oder möchten Sie mehr über die anderen Katzen und Kater im Tierheim erfahren? Dann rufen Sie gleich an und fragen nach dem Katzenhaus.

**Tierheim Gütersloh**
**In der Worth 116**
**Tel.: GT 40 09 22**

## IMPRESSUM

**Kattenbote**
Stadtteilmagazin für den Stadtteil Kattenstroth
**Herausgeber:** Stadtteilverein Kattenstroth e.V.
**Vorsitzende:** Barbara Brand
**Geschäftsführerin:** Sabine M. Thurow
**Redaktion und Text:** Dorothee Bluhm
redaktion@kattenbote.de
**Anzeigen:** anzeigen@kattenbote.de
**Layout und Grafik:** Rebecca Bünermann
**Druck:** Druckerei Lindhauer, Delbrück
**Auflage:** 4.000

**Nächste Ausgabe: erscheint am 2. Juni**
**Anzeigenschluss: 25. Mai**

Berichte und Informationen nehmen wir gern entgegen, behalten uns Auswahl und redaktionelle Bearbeitung aber vor und haften weder für überlassene Texte noch für Fotos. Der Überlasser haftet für Urheberrechte. Der Herausgeber verantwortet keine Anzeigen-Inhalte und haftet bei fehlerhaftem Anzeigendruck bis zur Höhe des Anzeigenpreises.

**KFZ-KELLERMANN**

- Inspektion
- Bremsenservice
- Klimaservice
- Unfallinstandsetzung
- Rad und Reifen
- HU/AU
  in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
- alle Marken

**KFZ-Kellermann**
Wiedenbrücker Str. 114
33334 Gütersloh
**Tel.: 05241 - 54 54 5**

Unseren **Trecker** können Sie überholen, aber an unseren **leckeren Kartoffeln** kommen Sie nicht vorbei.

*Jederzeit sind Sie bei uns* ***herzlich willkommen,*** *um sich Ihre* ***Lieblingskartoffeln*** *abzuholen.*

**Kartoffelhof Kollmeyer**
Gütersloh, Buxelstr. 145
(Nähe Wapelbad) Tel. 05241/51759

Lohmann Bestattungen
www.Bestattungen-Lohmann.de

Nähe und Würde im Trauerfall

Organisation von Erd-, Feuer-, Natur- und Seebestattungen

Friedhofstraße 33 · 33330 Gütersloh · Tel. 05241 38202 · www.Bestattungen-Lohmann.de

# IHR SERVICEPARTNER FÜR HAUSHALTSGERÄTE IN GÜTERSLOH!

- Fachberatung
- Kaffeevollautomaten-Reparatur
- Reparatur
- Bestellservice
- Lieferung und Montage
- Garantieverlängerung

Miele
Premiumpartner

SIEMENS
BOSCH
LIEBHERR
AEG

euronics Bücker

**EURONICS Bücker** Bücker Elektronik GmbH
33332 Gütersloh | Dammstraße 39
Tel.: 05241/92480 | www.euronics-buecker.de

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Testsieger Immobilien-Teilverkauf
Service
TEST Nov. 2020
7 Anbieter
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut

# » Endlich im besten Alter für finanzielle Freiheit.

Mit dem Immobilien-Teilverkauf jetzt Geld aufs Konto.

Wandeln Sie einen Teil Ihrer Immobilie einfach in Geld um. Dabei bleiben Sie Eigentümer, entscheiden weiterhin wie gewohnt über Ihre Immobilie und können sich endlich Ihre Wünsche erfüllen.

Flexibel, fair und transparent:
Eine Empfehlung der
Volksbank Bielefeld-Gütersloh

wertfaktor
Ihre Immobilie zahlt sich aus.

---

Mehr Informationen unter **wertfaktor.de** oder bei unserem Partner vor Ort:

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

0521/5440
info@volksbank-bi-gt.de
volksbank-bi-gt.de/teilverkauf